

MOTOnews

www.swissmoto.org

MXGP OF SWITZERLAND

presented by **ibss**



FMS-bfu Kampagne / Campagne FMS-bpa «Stayin' Alive»

STAYIN' ALIVE
X



71. Rallye FIM



MXGP CFO Andrea in charge



Crosser 2017

Sportlich wie immer – die neue CERTINA DS Podium Chronograph

► Die DS Podium gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Gesichtern der CERTINA Produktfamilien.

Das hochgenaue Precidrive™ Quarzwerk des neuen DS Podium Chronographen verleiht der Linie noch mehr Präzision und zusätzliche Varianten sorgen für eine Extraportion Sportlichkeit. Ein richtiger Hingucker ist das Modell mit schwarzem PVD-Gehäuse an einem braunen Lederband mit kontrastierenden anthrazitfarbenen Nähten und einem grosszügig dimensionierten Zifferblatt mit roségoldenen PVD-Details. Dieser Zeitmesser ist in diversen Ausführungen erhältlich und passt mit seiner Präzision und Robustheit perfekt zum Motorsport.

CERTINA beweist mit ihren diversen Engagements im Motorsport, dass auch Schweizer Uhrmacher Benzin im Blut haben können. Die Sportuhrmarke ist seit 2013 Offizieller Zeitnehmer der WRC Rallye Weltmeisterschaft, der bedeutendsten Rennserie ihrer Disziplin und eine echte Herausforderung für Fahrer und Konstrukteure. Seit 2015 unterstützt die Marke zudem das legendäre Abu Dhabi Total World Rally Team und ist Offizieller Zeitnehmer der ADAC GT Masters, eine der spannendsten Rennserien Europas. ◆

OFFICIAL TIMEKEEPER



DS Podium Chronograph



Editorial



Welt-Motocross vom Feinsten in der Schweiz

► Weltklasse Motocross auf allerhöchstem Niveau, spannende Rennen, top Leistungen der Schweizer Fahrer, herrliches Wetter und eine tadellose Organisation: Der erste MX Grand Prix in der neuen Form in der Schweiz, in Frauenfeld-Gachnang, war ein absolut voller Erfolg. Über 35'000 Zuschauer feierten dieses Motorsport Spektakel und sorgten für eine Bombenstimmung. Sie bewiesen auch, dass die Motorsport Fans sehr friedliche Menschen sind, denn es gab überhaupt keine Zwischenfälle. Dieser Grossanlass war beste Werbung für die Schweizerische Motorrad Föderation FMS und auch für die ganze Schweiz insgesamt. Möglich machte dies das Organisationskomitee unter der Führung von Willy Läderach. Ich gratuliere und danke dem OK und den vielen Helferinnen und Helfern für die grossartige Arbeit und den erreichten Erfolg. Auch den Behörden, den Landbesitzern, den Sponsoren und den Zuschauerinnen und Zuschauern für ihr diszipliniertes, faires und stimmungsvolles

Verhalten danke ich ganz herzlich. Mich erfüllt es mit Freude und Stolz, dass ein so toller Motorsportanlass trotz nicht mehr immer einfachen Umständen noch machbar ist und auf ein derart riesiges Interesse stösst. Dies beweist, dass mit der nötigen Motivation und Hartnäckigkeit auch heute noch im Motorsportbereich Grosses realisiert werden kann. Das macht Mut für die Zukunft. Freuen wir uns heute schon auf den MX Grand Prix 2017!

Walter Wobmann, Nationalrat, Zentralpräsident FMS ◆

Motocross de niveau mondial exceptionnel en Suisse

► Motocross au niveau mondial, courses passionnantes, performances exceptionnelles des pilotes suisses, magnifique conditions météorologiques et organisation parfaite: le premier MX Grand Prix sous cette forme en Suisse, à Frauenfeld-Gachnang, fut une réussite absolue. Ce spectacle de sport motorisé a réjoui plus de 35'000 spectateurs dans une ambiance exceptionnelle. Cette manifestation s'est déroulée sans incident et prouve

ainsi que les passionnés de motos sont des personnes joviales. Ce grand évènement fut la meilleure publicité pour la Fédération Motocycliste Suisse FMS mais aussi pour toute la Suisse en général. Dirigé par Willy Läderach, le comité d'organisation y a essentiellement contribué. Je félicite et remercie le CO et le grand nombre de bénévoles pour l'énorme et inlassable travail avec comme récompense, cette belle réussite. J'adresse également mes chaleureux remerciements aux autorités, aux propriétaires des lieux, les sponsors et les spectateurs pour leur comportement discipliné, correct et la bonne ambiance.

Avec plaisir et fierté, je me réjouis qu'un si bel évènement de sport motorisé ait pu être réalisé et rencontré un si grand intérêt, malgré des conditions pas toujours faciles. Ceci prouve qu'avec une motivation et une persistance infatigables, il est possible de réaliser un grand projet dans ce domaine. Ceci est un encouragement pour le futur. Réjouissons-nous déjà aujourd'hui pour le MX Grand Prix 2017!

Walter Wobmann, Conseiller national, Président central de la FMS ◆



MXGP-Swiss-Anlage, Schweizer Zucker / Vue aérienne MXGP, Sucre Suisse

September bis Oktober 2016

Septembre à octobre 2016

September / septembre 2016

03.	Charlotte (USA) MXGP/MX2 WM
03.–04.	Boecourt (JU) Vintage SM/CS
03.–04.	Boecourt (JU) Bergrennen SM/CS
03.–04.	Grimmiaalp Trial SM/CS
03.–04.	Mannens Motocross SM/CS
03.–04.	Frauenfeld (TG) Supermoto SM/CS
04.	Silverstone Circuit (GB) MotoGP/Moto2
08.–11.	Porto (Portugal) 3 ^{ème} Mototour of Nations FIM
09.–11.	Isola, France Trial des Nations (Ausser Meisterschaft)
10.	Schlüsselfeld (D) Minibike-Trophy SM/CS
10.–11.	Gurnigel (BE) Vintage SM/CS
10.–11.	Malters Motocross SM/CS
10.–11.	La Broye Motocross SM/CS
11.	Muhlbach s/Munster (F) Hillclimbing SM/CS
11.	Misano World Circuit (SMR) MotoGP/Moto2
11.	Glen Helen (USA) MXGP/MX2 WM
15.–16.	Brno (CZ) Rundstrecken SM/CS
16.–18.	Hockenheim (D) Vintage SM/CS
16.–18.	Lausitzring (D) Superbike/Supersport WM
17.–18.	Cossonay Motocross SM/CS
17.–18.	Villars-s-Ecot (F) Supermoto SM/CS
17.–18.	Holzgerlingen (D) MX-Masters

18.	Rudersberg (D) Sidecarcross WM
23.–25.	Hockenheim (D) IDM-Superbike
23.–25.	Vevey (VD) Rallye FMS, 100 ans du Moto-Club Vevey
24.	Vevey (VD) Timbrage/Stempeln, 100 ans du Moto-Club Vevey
24.–25.	Schallenberg (BE) Vintage SM/CS
25.	Motorland (ESP) MotoGP/Moto2
25.	Vevey (VD) Ausfahrt Rückgabe der Tourenhefte/ Sortie Retour des carnets
30.09.–02.10.	Magny-Cours (F) Superbike/Supersport WM

Oktober / octobre 2016

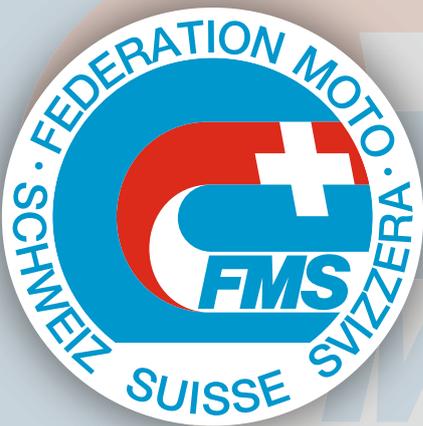
01.–02.	Ramsen Supermoto SM/CS
02.	Grandval Trial SM/CS
02.	Lamure s/Azergues (F) Hillclimbing SM/CS
14.–16.	Jerez de la Frontera (ESP) Superbike/Supersport WM
16.	Motegi (JPN) Moto2
22.	Steinmaur (ZH) Sitzung Tourism. Kommission/Séance Commission tourisme
23.	Philip Island (AUS) MotoGP/Moto2
28.–30.	Losail (QAT) Superbike/Supersport WM
30.	Sepang (MYS) MotoGP/Moto2

**FMS-Veranstaltung
Manifestations FMS**

**Schweizermeisterschaft
Championnat suisse**

**Weltmeisterschaft / Europameisterschaft
Championnat du monde / Championnat d' Europe**

**Internationale Veranstaltungen (IDM, MX Masters, Tourisme)
Manifestations internationales (IDM, MX Masters, Tourisme)**



FMS
«Das Original!»

www.swissmoto.org



Bike'tober ist vom 3. bis 24. September

Samstag 24. September 2016 von 9.00 – 17.00 Uhr

ist Gaudi-Zeit mit Lagerprämie, 10% Rabatt auf Occasionsfahrzeugen und Sonderverkauf.



Bernstrasse 117
3613 Steffisburg
www.moto-center.ch



Ihr Spezialist für Reparaturen von technischen Schuhen.

WALNET

Bergsteigen und Trekking
Skifahren
Klettern
Biken
Motorbiken
Work
Casual
Orthopädie

Besuchen Sie uns auf newrada.com und finden Sie das nächstgelegene Fachgeschäft, um Ihre Schuhe abzugeben.

Lieferadresse
New Rada Schuhmacherei
Via Principale 740 A, CH-7746 Le Prese

Fachgeschäft
New Rada Schuhmacherei
Plazzet 14, CH-7503 Samedan

T +41 79 623 46 06
E info@newrada.com






Reparieren ist ökologisch

MXGP Frauenfeld-Gachnang – Der absolute Wahnsinn!

► **Die Schweizer Motocrosser haben vor und hinter den Kulissen gezeigt, was sie können, wenn man sie machen lässt.**

Rolf Lüthi | Der Hype um Jeremy Seewer war schon im Vorfeld des MXGP Frauenfeld-Gachnang enorm, und der Rummel nahm zu, je näher der Rennntag rückte. Ein erster Höhepunkt war erreicht, als der Suzuki-Werksfahrer am Samstag nachmittag das MX2-Qualifikationsrennen gewann. Der Bülacher hielt dem Druck bravourös stand und begnügte sich am Sonntag nach kämpferischen Fahrten in beiden Läufen mit dem zweiten Rang hinter dem Briten Max Anstie, der an diesem Tag einfach einen Tick schneller war. Anstie liegt in der WM weit hinter Seewer zurück, und es zeugt von der Rennintelligenz und Nervenstärke Seewers, dass er sich selbst an seinem Heimrennen, nach dem ganzen Rummel um seine Person, in den entscheidenden Rennläufen nicht zu riskanten Aktionen hinreissen liess und stattdessen im Hinblick auf das WM-Klassement das Maximum rausholte.

Eine schwierige Zeit durchlebt Valentin Guillod, der schnellste Schweizer der MXGP-Klasse. Eine Woche vor dem Rennen in Frauenfeld erfuhr der Freiburger, dass sein Vertrag beim Yamaha-Werksteam nicht verlängert wird. Mehrere Teams haben Interesse am Schweizer, entschieden ist noch nichts. Unbeirrt von dieser unsicheren Situation kämpfte sich Guillod im ersten Lauf vom achten auf den fünften Platz vor und rang dabei so illustre Fahrer wie Weltmeister Romain Febvre und Tommy Searle nieder. Im Hinblick auf künftige Verhandlungen mit Spitzenteams sicher eine gute Visitenkarte. Im zweiten Lauf dann das Desaster: Auf einem Sprung schnitt im der Belgier Damon Graulus überraschend den Weg ab. Der Schweizer stürzte schwer und blieb benommen

liegen. An eine Weiterfahrt war nicht zu denken.

In beiden WM-Klassen starteten auch Schweizer, die sonst in der nationalen Meisterschaft fahren – und hinterliessen dabei einen weit besseren Eindruck, als man erwarten konnte. In der Klasse MX2 schnupperten der junge Loris Freidig und Christopher Valente dank des Rummels um Seewer weitgehend ungestört WM-Luft und kamen in beiden Rennen ins Ziel. In den MXGP-Rennen zeigte Andy Baumgartner mit den Plätzen 26 und 28, dass sich ein Spitzenfahrer der Schweizer Meisterschaft bei einem WM-Start nicht gnadenlos blamiert. «So weite Sprünge und so tiefe Furchen in den Kurven haben wir an der SM nicht, und wir können das auch nirgends trainieren», umschrieb Baumgartner den Unterschied. Auch Yves Furlato, Alain Schafer, Vincent Seiler und William Kehrlı schlugen sich wacker.

An der Damen-WM startet seit 2010 die Genferin Virginie Germond. Sie durchlebt 2016 eine schwierige Saison, wechselte unter dem Jahr die Marke und zeigte in Frauenfeld mit den Rängen 8 und 9 einen klaren Aufwärtstrend. Die Gastfahrerinnen aus der Schweizer Meisterschaft hatten mit der schweren WM-Piste zu kämpfen - die Damen fuhren am Samstag nachmittag und am Sonntagmorgen, als die Piste noch nass war - und konnten sich nicht wunschgemäss in Szene setzen.

Weitere Schweizer traten in den EM-Rahmenrennen an. Für Maurice Chanton (15), Sohn des früheren Spitzenfahrs Christian, hat die 125er EM, bei der Fahrer bis 17 Jahre teilnehmen, heuer Priorität. Sein Heimrennen war ein Desaster: Im ersten Lauf war nach einer Startkarambolage der Schalthebel seiner KTM verbogen, er schaltete zeitweise mit der linken Hand und schleppte sich so ins Ziel. Im zweiten Lauf lag er auf einem sicher geglaub-

ten 16. Platz (in den Punkterängen), als zwei Runden vor Schluss sein Motor mit einer weithin sichtbaren Qualmwolke hochging.

In der Klasse EMX 250 rissen die Auberson-Brüder das Schweizer Publikum von den Sitzen. Im ersten Lauf vom Samstag schoss Killian rotzfrech in der Spitzengruppe daher, übernahm gar kurz die Führung, bevor er gegen Rennmitte das Tempo nicht mehr mitgehen konnte. Immerhin sicherte er sich Platz 9, Bruder Kevin und Enzo Steffen klassierten sich ebenso in den Punkterängen. Im zweiten Lauf kam Kevin Auberson als siebter aus der Startrunde zurück, doch nach einem Crash in Runde 5 waren seine Hoffnungen zerstört. Dafür kämpfte sich Killian nach einem Sturz zurück in die Punkte.

Nicht nur die Aktiven brillierten in Frauenfeld, auch die Organisation war auf Anhieb Spitzenklasse und begeisterte die Aktiven wie auch WM-Promotor Youthstream. «Ich muss zugeben, ich habe den Aufwand zu Beginn unterschätzt. Ein MXGP, das ist eine viel grössere Kiste als alle Rennen, die ich vorher organisiert habe», räumt OK-Präsident Willy Läderach ein. «Wir haben vor zwei Jahren mit zehn Leuten eine Firma gegründet, alles Unternehmer aus der Region. Jeder hat Risikokapital eingeschossen, jeder hat seinen Zuständigkeitsbereich. Mit einem Club könnte man eine Veranstaltung dieser Grössenordnung und mit einem Budget von 2 Mio Franken nicht auf die Beine stellen.» Für den MXGP wurde das Gelände und Gebäude der Zuckerfabrik genutzt, der überwiegende Teil der Teamfahrzeuge konnte auf befestigten Plätzen aufgestellt werden. Vorteilhaft sind der Autobahnanschluss und die Besucherparkplätze in unmittelbarer Nähe. «Im Umkreis von 50 km, bis nach St. Gallen, Kreuzlingen und Rorschach, waren alle Hotels ausgebucht», so Läderach. «Sämtliche Lieferanten und Handwerker sind

aus der Gegend. Der wirtschaftliche Nutzen des MXGP für die Region wird auf mindestens 2 Mio. Franken geschätzt.»

Die Piste, erbaut auf einer benachbarten Wiese, war auf einer Seite von ei-

ner Böschung und auf zwei Seiten von Tribünen gesäumt – das Publikum genoss eine tolle Übersicht auf den anspruchsvollen Parcours mit ihren zahlreichen Sprungkombinationen. Rund 35 000 zahlende Zuschauer kamen an

den beiden Tagen; das Schweizer Publikum liess sich mitreissen und feuerte vor allem Seewer lautstark an.

Wer diesen Mega-Event verpasst hat: Der nächste MXGP of Switzerland findet am 12./13. August 2017 statt ♦



Viel Glück Jeremy / Bonne réussite Jeremy



Bravo Jeremy



Seewer – Anstie Fight



Start MX2 Lauf 2 / Départ 2^{ème} manche MX2



MXGP Team Entsorgung / Equipe de déblaiement MXGP



MXGP OF SWITZERLAND

MXGP Parcours – Rückbau abgeschlossen MXGP Remise à l'état naturel du circuit terminée

► **Am ersten 1. MXGP OF SWITZERLAND vom 06.–07. August in Frauenfeld-Gachnang, erlebten 34'000 Zuschauer Motocross auf höchstem Niveau.**

WL | Die Begeisterung der Fans für die WM Piloten, und im besonderen für unsere zwei Schweizer Piloten Jeremy Seewer MX 2 und Valentin Guillod MXGP war einmalig.

In der Bewilligung für den MXGP konnte der Bau der neuen Anlage «Schweizer Zucker» leider noch nicht definitiv bewilligt werden.

Artikel 24 der Bewilligung; Rückbau des Parcours, haben wir akzeptiert und ausgeführt.

In nur zwei Wochen hat unser Track-Building-Team die 5'000m² Material wieder abgebaut, und in Deponien gelagert.

Damit haben wir alle Vorgaben der Bewilligung erfüllt, und können mit den Behörden die Gespräche neu aufnehmen.

Ziel ist es einen Weg zu finden, dass wir den MXGP Parcours für die Zukunft definitiv aufbauen können.

Auf dieser Anlage werden auch in Zukunft eine bis max. zwei Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt, eine Trainingsanlage wird es nicht geben, dafür ist die Distanz zu den Wohngebieten zu gering. ◆

► **Lors du 1er MXGP OF SWITZERLAND des 6 et 7 août 2016 à Frauenfeld-Gachnang, 34'000 spectateurs ont vécu un évènement motocross de haut niveau.**

WL | L'enthousiasme des fans envers les pilotes CM, en particulier pour nos deux pilotes suisses Jeremy Seewer MX2 et Valentin Guillod MXGP, fut unique. ◆

Malheureusement, la permanence du nouveau circuit «Schweizer Zucker» n'a pas encore été définitivement approuvée dans l'octroi de l'autorisation de la manifestation.

Article 24 de l'autorisation: remise à l'état naturel du parcours que nous avons acceptée et exécutée.

Notre équipe de construction n'a eu besoin que de deux semaines pour transporter plus de 5'000m² de matériel et le stocker dans des décharges.

Nous avons ainsi rempli les conditions de l'autorisation et pouvons continuer nos entretiens avec les autorités.

L'objectif consiste à trouver une solution afin que nous puissions garder définitivement ce circuit MXGP dans le futur.

Sur cet emplacement, seule une à deux manifestations par an seront projetées à l'avenir. Un circuit d'entraînement n'est pas non plus prévu étant donné la proximité de la zone habitable. ◆

MXGP Track-Building-Team (v.l.):

Martin Ruff (Chef)

Roger Seewer

Florian Keller

Bruno Kölliker

Jürg Herzog



New RM-Z 2017

The choice of the champions



RM-Z250

Breite	830 mm
Höhe	1270 mm
fahrfertig (kg)	105 kg
Leistung	34 KW (46 PS)

Motor

Zylinderanzahl	Ein
Hubraum	249 cc

Antriebsart

Getriebe	5 Gänge
Antrieb	Rollenkette

Chassis

Reifen vorne	80/100-21
Reifen hinten	100/90-19

Preis ab CHF 7.550 inkl MwSt.

RM-Z450

Breite	830 mm
Höhe	1260 mm
fahrfertig (kg)	112 kg
Leistung	44 KW (60 PS)

Motor

Zylinderanzahl	Ein
Hubraum	449cc

Antriebsart

Getriebe	5 Gänge
Antrieb	Rollenkette

Chassis

Reifen vorne	80/100-21
Reifen hinten	100/90-19

Preis ab CHF 7950 inkl MwSt.

MX-GP Frauenfeld-Gachnang – De la pure folie!

► **Lorsque l'occasion leur est présentée, les pilotes suisses de motocross montrent leur savoir-faire, par-devant et derrière les coulisses.**

Rolf Lüthi | L'effervescence autour de Jeremy Seewer était déjà énorme avant le MXGP de Frauenfeld-Gachnang. Plus le jour de la course s'approchait, plus l'intérêt médiatique prenait de l'ampleur. Un premier point culminant était atteint lorsque le pilote d'usine Suzuki remportait la course de qualifications MX2 du samedi après-midi. Dimanche, le citoyen de Bülach a brillamment résisté à la pression et pouvait terminer les deux manches au 2^{ème} rang derrière le britannique Max Anstie qui était un brin plus rapide ce jour-là. Au classement du CM, Anstie est classé loin derrière Seewer. 2 courses intelligentes effectuées avec une parfaite maîtrise nerveuse malgré l'intérêt porté à sa personne devant son public, lui ont permis de ne pas prendre trop de risques dans les manches décisives en vue de gagner le maximum de points pour le classement général.

Valentin Guillod, le pilote suisse le plus rapide de la classe MXGP, vit une période difficile. Une semaine avant la course de Frauenfeld, le Fribourgeois est informé que son contrat avec le team-usine Yamaha ne sera pas prolongé. Plusieurs marques sont intéressées au Suisse mais rien n'est encore décidé. Sans se laisser influencer par cette situation incertaine, Guillod se bat dans la première manche du 8^{ème} au 5^{ème} rang et se place devant des pilotes du gabarit du champion du monde Romain Febvre et Tommy Searle. Cette performance est certainement une belle carte de visite en vue des entretiens futurs avec les meilleurs teams. La deuxième manche est un désastre: sur un saut, le Belge Damon Graulus lui coupe la route de manière surprenante. Le Suisse chute violemment et reste à terre. Une

reprise de la course n'était alors plus possible.

Dans les deux catégories CM, quelques Suisses qui participent normalement au championnat national, prennent également le départ – et laissent une impression plus positive qu'attendue. Dans la catégorie MX2, les jeunes Loris Freidig et Christopher Valente terminent leurs manches discrètement – car l'intérêt était porté sur Seewer. Dans les manches MXGP, Andy Baumgartner finit aux rangs 26 et 28 et démontre ainsi qu'un pilote en tête du championnat suisse peut réussir sans blâme une manche au CM. «Nous n'avons pas de tels sauts ni de telles profondes ornières dans le CS et nous ne pouvons les entraîner nulle part», explique Baumgartner. Yves Furlato, Alain Schafer, Vincent Seiler et William Kehrlı se battent également de manière impressionnante.

Dans le CM Women, la Genevoise Virginie Germond y est présente depuis 2010. Elle vit une saison 2016 difficile, a changé de marque durant l'année et grâce à ses 8^{ème} et 9^{ème} rangs obtenus à Frauenfeld, elle démontre une tendance clairement positive. Les pilotes invitées du championnat suisse avaient de la peine face au circuit difficile du CM. Elles roulaient le samedi après-midi et le dimanche matin sur une piste encore mouillée et n'ont pas atteint les objectifs souhaités.

D'autres Suisses ont pris le départ à l'occasion des courses comptant pour le Champion d'Europe. Pour Maurice Chanton (15), fils de l'ancien et excellent pilote Christian, la participation en CE 125 pour les moins de 17 ans est sa priorité actuelle. Cette épreuve dans son pays fut un désastre. Lors de la 1^{ère} manche, un carambolage au départ a provoqué la casse de la poignée d'embrayage et il a atteint l'arrivée tout en utilisant en grande partie sa main gauche

pour changer les rapports. Lors de la deuxième manche, il se trouvait au bon 16^{ème} rang (dans les points) quand à 2 tours de la fin, son moteur rendait l'âme dans un nuage de fumée.

Dans la catégorie EMX 250, les deux frères Auberson enthousiasmaient le public. Dans la première manche du samedi, Killian se place dans le groupe de tête, à un moment donné, il prend même le commandement. A la mi-course, il ne peut pas maintenir sa vitesse mais s'assure tout de même le 9^{ème} rang. Son frère Kevin et Enzo Steffen se classent également dans les points. Au premier tour de la seconde manche, Kevin Auberson prend la 7^{ème} place. Malheureusement, une collision dans le 5^{ème} tour lui détruisait ses espoirs alors que Killian récolte des points malgré une chute.

Pas seulement les pilotes brillaient à Frauenfeld, mais également l'organisation était une classe pour elle, à la grande satisfaction des pilotes et du promoteur CM Youthstream. «Je dois admettre qu'au départ, j'ai sous-estimé le travail à fournir. Un MXGP, c'est un événement d'une dimension plus grande que toutes les autres courses que j'ai déjà organisées», explique le président du CO Willy Läderach. Il y a deux ans, nous avons fondé une firme avec 10 personnes provenant de la région. Chacun a contribué à un capital à risques et est compétent dans son domaine. Il n'était pas possible d'organiser un tel événement avec un club et avec un budget de 2 mio. de francs» Pour le MXGP, l'emplacement et les bâtiments de la fabrique de sucre ont été utilisés, ce qui a permis d'offrir une bonne infrastructure pour les véhicules des différents teams. L'accès direct à l'autoroute et les places de parcs dans les environs sont également des avantages importants. «Tous les hôtels situés dans les proches 50 km étaient complets», ajoute Läderach. «Tous les

fournisseurs et artisans proviennent de la région. L'apport économique du MXGP se résulte à plus de 2 mio. de francs.»

Le circuit construit sur un champ voisin était balisé d'un côté par une haie de buissons. Des tribunes étaient flanquées sur deux côtés – le public

avait une vue imprenable sur le parcours très exigeant combinée de divers sauts impressionnants. Environ 35 000 spectateurs payants étaient présents durant les deux jours; le public suisse était émerveillé et soutenait sans relâche les pilotes dont en particulier Seewer.

Si vous avez manqué cet événement exceptionnel, réservez d'ores et déjà les dates du 12 et 13 août 2017 où se déroulera le prochain MXGP of Switzerland. ◆



Romain Febvre 461, Valentin Guillod 92



Bravo Valentin, Rang 5



PC 7 Swiss Airforce Show.



Swiss MXGP-Fans



Heinz Kinigadner, Weltmeister / Champion du monde 1984-1985



Bike Wash MXGP

Tom Lüthi bleibt zwei weitere Jahre bei CGBM Evolution

► **Thomas Lüthi (Garage Plus Interwetten) bleibt CGBM Evolution, der von Frédéric Corninboeuf geleiteten Struktur, welche dieses Jahr zwei Teams in der Moto2-Weltmeisterschaft einsetzt, weiterhin treu.**

Der mit 93 Punkten bei Saisonhalbezeit nach neun von 18 Grands Prix auf dem vierten Gesamtrang liegende Schweizer (ein Sieg beim Auftakt in Katar) hat seinen Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Lüthi wird auch 2017 in der Moto2-Klasse fahren. In welcher Klasse er im darauffolgenden Jahr antreten wird, entscheidet sich erst im Verlauf der kommenden Saison. Im Vorfeld des Grand Prix von Österreich in Spielberg – dieser wird am

kommenden Wochenende stattfinden, danach geht es nach Brünn in Tschechien – freut sich Teammanager Frédéric Corninboeuf, dass die Vertragsverlängerung mit seinem zur Zeit erfolgreichsten Piloten abgeschlossen werden konnte: «Natürlich sind wir sehr glücklich, dass Tom in unserem Team bleibt. Jetzt sind wir und Tom frei von Fragen, welche die Zukunft betreffen, und wir können uns so, wie es Tom immer macht, in der zweiten Saisonhälfte zu 100% auf unsere jetzigen Aufgaben konzentrieren. Es stehen noch neun Rennen auf dem Programm. Ich bin überzeugt, dass wir bis zum Saisonschluss im November gemeinsam weitere Podest-Plätze und Siege erzielen können.»

Tom Lüthi, der im Winter 2014/15 zu

CGBM Evolution gewechselt hat, wird aller Voraussicht nach auch 2017 eine Kalex steuern.

Thomas Lüthi (Garage Plus Interwetten): «Ich freue mich sehr, dass ich dank Olivier Métraux und Fred Corninboeuf auch zukünftig mit meinem aktuellen Team weiterarbeiten kann. Es ist ausserordentlich bereichernd, Teil einer so perfekt funktionierenden und soliden Schweizer Struktur zu sein. Wir werden gemeinsam weiterhin hart arbeiten, um in der zweiten Saisonhälfte und auch in der kommenden Saison erfolgreich zu sein.» ♦



Vintage Bekleidung Riverside



BÜSE

Motorradbekleidung



Stylmartin

Motorradschuhe



Kabuto
Japan



11 *moto eleven*

Motorradbrillen



Freidig
MOTO-ACTIVE

Eystrasse 34
CH-3454 Sumiswald
034 431 55 15
info@freidigmotoactive.ch
www.freidigmotoactive.ch

Schallenberg Classic – 24./25. September 2016

Schallenberg Classic – 24/25 septembre 2016

► **Liebe Motorrad-Freunde, herzlich willkommen am Schallenberg. 160 Motorräder und Seitenwagen messen sich am Schallenberg. An diesem Wochenende wird die Vintage-Schweizermeisterschaft entschieden. Wir werden also nicht nur die Tages-Siegerinnen und -Sieger feiern können, sondern auch die neuen Schweizermeister/Innen 2016.**

Walter Oberli | Vorab geht ein grosser Dank an die Land- und Grundstückbesitzer, welche diesen Anlass hervorragend unterstützen. Dieser Dank geht auch an die Bevölkerung der ganzen Region, welche uns Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer nicht nur an diesem Anlass, sondern auch während des ganzen Jahres mit Toleranz und Wohlwollen begegnet. Ein grosser Dank geht an die Gemeinden Röthenbach und Eggwil, an die Behörden des Strassenverkehrsamtes Bern, dem Team des Strasseninspektorates Emmental, an die Verkehrsberatung der Kantonspolizei Bern und dem Regierungsstatthalteramt Emmental. Sie alle haben mit der Bearbeitung der notwendigen Gesuche und der Bewilligung eine Durchführung dieses Anlasses erst ermöglicht. Ein weiterer Dank geht an alle Sponso-

ren, die unseren Anlass so grosszügig unterstützen. Trotz konjunkturell eingeschränkten Ressourcen haben sie massgeblich beigetragen, das Rennen finanziell überhaupt durchzuführen. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein unfallfreies Wochenende, viel Freude und Erfolg.

Walter Oberli
Präsident des OK Schallenberg Classic

► **Chers amis motocyclistes, soyez les bienvenus au Schallenberg où 160 pilotes solos et side-cars seront au départ. Durant ce week-end, le Championnat suisse Vintage vivra sa finale. Non seulement les vainqueurs du jour seront honorés, mais également les nouveaux champions suisses 2016.**

Walter Oberli | D'abord un grand merci est adressé aux propriétaires des lieux qui ont remarquablement soutenu cette manifestation. Nous remercions aussi la population régionale, non seulement pour la bienvenue envers les pilotes, mais aussi pour sa tolérance et bienveillance durant toute l'année.

Un remerciement spécial va également aux communes de Röthenbach et Eggwil, à l'Office de la circulation routière et de la navigation à Berne, à la Préfecture et à l'équipe du département ponts et chaussées de l'Emmental et au conseiller de circulation de la police cantonale bernoise. Leur aide lors de la demande des autorisations nécessaires a rendu possible la mise sur pied de cette manifestation.

Un merci également à tous les sponsors par leur soutien généreux. Malgré des ressources conjoncturelles limitées, votre contribution a permis en grande partie l'organisation de cette épreuve. Je souhaite à tous les participant(e)s un week-end sans accident, beaucoup de plaisir et de réussite.

Walter Oberli
Président du CO Schallenberg Classic



Indianapolis in Oerlikon

► Was haben Indianapolis und Oerlikon gemeinsam? Richtig: ein Betonoval auf dem Rennen ausgetragen werden. In Indianapolis sind es auf der 4 km langen Strecke Auto-Rennen, in Oerlikon drehen im 333,33 Meter langen Steilwand-Oval Velo-Rennfahrer lautlos ihre Runden.

Peter Hochuli | Die Offene Rennbahn Oerlikon ist zwar den Radsportlern vorbehalten. Am 26. Juli wurden die Tore zur ältesten Sportarena der Schweiz aber wieder für Autos, Seitenwagen und Motorräder geöffnet. Bei der 14. aufeinander folgenden

Austragung «Indianapolis in Oerlikon» donnerten abwechselungsweise Velo-Rennfahrer und historische Rennfahrzeuge mit zwei, drei und vier Rädern über die altherwürdige Piste.

Wie jedes Jahr strömten tausende von Zuschauern auf das Gelände, auf dem ab 15.00 Uhr die Fahrzeuge im Innenfeld bestaunt werden konnten. Die Veranstaltung brachte einen Hauch von Racing mitten in die Stadt Zürich. Die Bahn mit ihren steilen Kurven bietet die ideale Umgebung für einen eindrücklichen Racing-Event, der an das berühmte Indy 500 erinnert. Zum ersten Lauf wurde um 18.00 Uhr

gestartet. Die rund 60 Autos und Motorräder waren in Gruppen zu je 7 Fahrzeugen aufgeteilt und absolvierten einige Runden, um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr gab es je einen weiteren Durchgang. Dazwischen kämpften die Velo-Rennfahrer und die Podestplätze. Schluss der Veranstaltung war um 22.00 Uhr, viele Anwesende nutzten die warme Sommernacht und genossen die einzigartige Atmosphäre bis gegen Mitternacht.

Fotos und Infos:
www.rennbahn-oerlikon.ch



Alex Lüchinger, Stutz DV32



Indianapolis Oerlikon



Jo Kaufmann, BSA B50



Passionate Biker Leo Leoni

ascona-locarno.com/bikersland

Interview mit Leo Leoni dem legendären Gitarrist der schweizer Rockband Gotthard

Was empfindest Du, wenn Du im Sattel Deines Motorrades auf Reisen bist?

Eher als Reisen mache ich kleine Ausflüge auf dem Motorrad und versuche so, in der knappen Freizeit aus dem Alltag auszubrechen und den Kopf zu befreien. Ich empfinde es als Flucht vor der alltäglichen Routine. Ich habe das Glück, dass ich zwei ähnliche und doch untereinander sehr verschiedene Maschinen zur Verfügung habe: Eine ist eine auf mich zugeschnittene und schwer zu bändigende Harley-Davidson Night Train, die Andere eine Indian Dark Horse, eher sanft und gefügig.

Welches ist Deine Lieblingstour im Tessin? Welches sind die beliebtesten Boxenstopps?

Ich habe keine Lieblingstour. Ich will einfach mein Ziel auf schnellstem Weg erreichen, nach der Regel: gesund-sicher-ohne Stress. So kann ich meine Freizeit geniessen und Täler und Seen der ganzen Region besuchen. Dabei gönne ich mir verschiedene „Boxenstopps“, kulinarische oder zum Baden oder um die Aussicht zu bewundern. Im Verzascatal ist der Halt auf der prächtigen Römerbrücke in Lavertezzo ein Klassiker, aber es ist genau so schön, durch die engen Kurven des Centovalli zu fahren, bis zur Grenze in Camedo. Im Maggiateal ist ein Stopp für ein kühles Bad obligatorisch, entweder beim Grotto Pozzasc in Peccia oder im Val Bavona, oder zum Schluss in Tegna.

Die Gotthard Tour von Leo Leoni:

Ab Locarno beginnt eine faszinierende Tour nach Capriasca, wo man sich eine Verpflegungspause im Gotthard Café in Oggio gönnen sollte. Eine Gaststätte der besonderen Art. Es handelt sich um ein kleines Rock Museum in einem besonders gastfreundlichen Ambiente, geführt vom legendären Gitarristen der Gotthard Band, Leo Leoni! Die Route ist kurvig, aber auf verschiedenen Abschnitten öffnet sich eine phantastische Aussicht auf die Stadt und den Luganersee.

Interview de Leo Leoni guitariste historique des Gotthard, rockband Suisse

Que ressens-tu lorsque tu chevauches ta moto?

Disons que plutôt qu'enfourcher ma moto pour avaler des kilomètres, je m'accorde des escapades pour m'évader et me libérer l'esprit de mon train-train habituel. J'éprouve un sentiment de fuite de ma routine ordinaire. J'ai la chance de pouvoir conduire deux motos semblables mais très différentes l'une de l'autre: la première est une Harley-Davidson Night Train, customisée, difficile à maîtriser, tandis que la seconde est une Indian Dark Horse, docile et maniable.

Quel est ton tour préféré au Tessin?

Quels sont tes pit-stop préférés?

Je n'en ai aucun en particulier. Je me plais à atteindre mon objectif, délaissant les routes les plus rapides, tout en observant ma règle de base: sain-sauf-sans-stress. Ainsi, je profite de mes loisirs pour visiter nos vallées, les différentes régions et les lacs, tout en m'accordant des pit-stop (arrêts) culinaires, balnéaires et panoramiques. En val Verzasca, Lavertezzo et son splendide Ponte dei Salti est un pit-stop classique, mais parcourir les Centovalli et ses virages serrés jusqu'à Camedo, le village de frontière avec l'Italie, est aussi un véritable plaisir. Quant au Valmaggia, il faut absolument profiter d'une dernière baignade au grotto Pozzasc à Peccia ou encore dans le Val Bavona ou à Tegna.

Le Gotthard Tour de Leo Leoni :

De Locarno part un suggestif tour à parcourir en moto ou en voiture, qui amène jusqu'en Capriasca, où il est possible de faire une promenade et se détendre au Gotthard Café d'Oggio. Un restaurant avec une atmosphère magique. Une sorte de petit musée du Rock dans une ambiance très accueillante géré par le guitariste historique des Gotthard Leo Leoni! Le trajet est tortueux mais offre, à plusieurs reprises, une vue superbe sur Lugano et le lac Ceresio.



Gotthard Tour
98 km/1h40



Ascona-Locarno Tourism

+41 (0)848 091 091

info@ascona-locarno.com

www.ascona-locarno.com





Team Schweiz auf dem Podium am MXoN Maggiora 24./25. Sept 2016?

Equipe suisse sur le podium du MXoN, Maggiora, 24/25 septembre 2016?

► Wenn alles gut läuft, ist es möglich dass die Schweiz am Motocross der Nationen auf das Podest fährt. Die drei besten Piloten sind bereit, und gehen für die Schweiz an den Start.

13 MXGP 450 ccm
Valentin Guillod
Kemea Yamaha Official MX Team

14 MX2 250 ccm
Jeremy Seewer
Team Suzuki World MX2

15 Open Open
Arnoud Tonus
Monster Energy/Pro Circuit/
Kawasaki Team

Wir wünschen unserem Team Motivation, vollen Einsatz und Glück. ◆

► Si tout se passe bien, notre équipe suisse pourra obtenir une place sur le podium lors du Motocross des Nations. Les trois pilotes suivants représentent la Suisse et sont prêts au départ:

13 MXGP 450 ccm
Valentin Guillod
Kemea Yamaha Official MX Team

14 MX2 250 ccm
Jeremy Seewer
Team Suzuki World MX2

15 Open Open
Arnoud Tonus
Monster Energy/Pro Circuit/
Kawasaki Team

Nous souhaitons à notre équipe beaucoup de motivation, d'engagement et de la réussite. ◆



MXON TEAM SWITZERLAND

CHF 30.-

CHF 39.-

Bestellungen an: dcllement@hispeed.ch
Commande à: dcllement@hispeed.ch



v.l.n.r.:
Arnoud Tonus,
Jeremy Seewer,
Valentin Guillod

ADAC NEC MOTO3 – Sachsenring 16–17.07.2016

ADAC NEC MOTO3 – Sachsenring 16–17.07.2016

► **Am 16. und 17. Juli hat im Sachsenring der 5. Lauf der Meisterschaft ADAC NEC Moto3 stattgefunden. Im Rahmen des motoGP konnten die jungen Fahrer ihr Talent zeigen. Das Wetter war allerdings sehr launisch.**

Freitag, 15. Juli 2016

Ein Programm wurde speziell für dieses Rennen organisiert und die erste Qualifikation hat stattgefunden. Jason Dupasquier fühlt sich wohl aber zeigt einige Schwierigkeiten bei der Kontrolle über sein Fahrzeug. Er erreicht den 4. Platz.

Samstag, 16. Juli 2016

Zweite Qualifikation: Jason macht das Beste aber leider kann er seine Zeit von Freitag nicht verbessern. Er verliert somit einen Platz und erreicht schlussendlich den 5. Rang.

Sonntag, 17. Juli 2016

Der starke Regen auf dem Sachsenring übt einen Druck auf die Fahrer aus! Zum Glück erscheint die Sonne vor dem Moto3-Start. Aus dem 5. Platz gelingt Jason Dupasquier ein optimaler Start und er erreicht den 2. Platz nach der ersten Runde.

Er kann diesen Rang während 16 Runden beibehalten bevor er von einem verspäteten Fahrer gehindert wird und somit 2 Plätze verliert. Er beendet das Rennen auf dem 4. Rang aber gewinnt in seiner Kategorie Moto3 GP. ◆

► **Nous nous sommes rendus ce week-end à Sachsenring pour la 5^{ème} manche du championnat ADAC NEC Moto3. C'est dans le cadre du motoGP que les jeunes pilotes ont eu la chance de montrer leur talent. Il a fallu compter sur une météo capricieuse.**

Vendredi 15 juillet 2016

Programme réduit pour cette course spéciale et directement la première séance de qualification. Jason Dupasquier se sent tout de suite à l'aise mais à quelques difficultés avec la tenue de route de sa moto il termine 4^{ème}.

Samedi 16 juillet 2016

Deuxième séance qualificative, Jason Dupasquier n'a fait le maximum mais n'arrive malheureusement pas à améliorer son temps du vendredi et il perd une place pour finir 5^{ème}.

Dimanche 17 juillet 2016

La pluie s'est abattue sur Sachsenring mettant tous les pilotes sous pression! Par chance, le soleil réapparut avant le départ des moto3.

S'élançant de la 5^{ème} position, Jason réussit un super départ et passe en 2^{ème} place lors du premier tour.

Il garda cette place pendant 16 tours avant d'être gêné par un retardataire qui lui a fait perdre deux places.

Il termine ainsi 4^{ème} au scratch mais remporte sa catégorie moto3 GP. ◆



Jason Dupasquier



Podium Moto3 Standard und Moto3 GP



NEC Moto3 Sachsenring

«Stayin' Alive» on Tour

► **Der Kampagnenstand der FMS und der bfu machte dieses Jahr Halt an den grössten Motorradveranstaltungen in der ganzen Schweiz und sorgte überall für grosses Interesse.**

Waren es die ausgestellten Rennmotorräder, die individuell gefertigten «Stayin' Alive»-Sticker oder die Sofortpreise beim Reaktionstest an der «Slotmaschine», welche die Besucherinnen und Besucher an den «Stayin' Alive»-Stand lockten? Oder wollte der eine oder die andere einfach ein Selfie mit einem Rennfahrer wie Tom Lüthi oder Dominique Aegerter ergattern, nachdem dieser sein Interview beendet hatte? Warum auch immer: Unter dem Motto «Stayin' Alive» gab es für

Motorradfahrer jede Menge zu entdecken und spielerisch dazuzulernen.

Lass dich nicht abschiessen

Die Präventionskampagne verfolgt unter anderem das Ziel, die Zahl der Kollisionsunfälle mit Motorrädern zu reduzieren. Die Hälfte dieser Unfälle kann darauf zurückgeführt werden, dass das Vortrittsrecht des Bikers missachtet wurde. Mit der richtigen Reaktion und einem defensiven Fahrstil können Biker viel zur eigenen Sicherheit beitragen – und genau das wurde am Stand vermittelt. Die engagierten Mitglieder des FMS-Teams waren bei Fragen sofort zur Stelle. Den Stand fand man übrigens auch ohne Navi: Dank dem grossen Torbogen war er nicht zu verfehlen.

Wir waren in allen Sprachregionen der Schweiz unterwegs:

Die Stationen der «Stayin' Alive»-Tour:

- Racing Börse, Münchenbuchsee
- SWISS-MOTO, Zürich-Oerlikon
- Expo-Moto, Martigny
- Töff-Test-Tage, Derendingen
- Acid-Days, Cossonay
- Love Ride, Zürich-Dübendorf
- 2. Schaffhauser Bikertag
- Blutspendeaktion, Glauenberg
- Biker Days, Basel
- Bikerparty Sumiswald
- MXGP of Switzerland, Frauenfeld
- Rombo Days, Locarno
- 100 Jahre Motoclub, Vevey

Mehr Infos unter:

www.stayin-alive.ch/events ◆

«Stayin' Alive» en tournée

► **Cette année, le stand de campagne de la FMS et du bpa a fait escale aux plus grands événements moto de Suisse. Partout, il a suscité un vif intérêt.**

Les visiteurs ont-ils été attirés sur le stand «Stayin' Alive» par l'exposition de motos de course, les autocollants à personnaliser ou les prix à gagner en actionnant la machine à tester les réflexes? Ou souhaitaient-ils simplement faire un selfie avec un pilote de course comme Tom Lüthi ou Dominique Aegerter, à la suite d'une interview? Quoi qu'il en soit, les motards ont pu faire de nombreuses découvertes présentées de façon ludique sous la devise «Stayin' Alive».

Ne te fais pas shooter

La campagne de prévention vise notamment à réduire le nombre de collisions avec des motos. En effet, la moitié de ces accidents est due au non-respect du droit de priorité du motocycliste. En anticipant et en réagissant de manière adéquate, les motards peuvent faire beaucoup pour leur propre sécurité: tel était le message du stand. Très engagée, l'équipe de la FMS était disponible pour répondre à toutes les questions. Pas besoin de GPS pour trouver le stand: avec sa grande arche, il était impossible à rater.

Nous nous sommes rendus dans toutes les régions linguistiques de Suisse:

Tournée «Stayin' Alive»:

- Racing Börse, Münchenbuchsee
- SWISS-MOTO, Zurich-Oerlikon
- Expo-Moto, Martigny
- Töff-Test-Tage, Derendingen
- Acid'Days, Cossonay
- Love Ride, Zurich-Dübendorf
- 2. Schaffhauser Bikertag
- Journée de don du sang, Glauenberg
- Biker Days, Bâle
- Bikerparty Sumiswald
- MXGP Suisse, Frauenfeld
- Rombo Days, Locarno
- 100e anniversaire du Moto Club, Vevey

Plus d'informations sur:

www.stayin-alive.ch/fr/events.html ◆



Par chance, il n'y a pas de carrefours sur les circuits.

Dominique Aegerter #77
Pilote moto



stayin-alive.ch



Töff-Trends: Customizing, Vintage-Style, Designtuning

► **Ob Kleider, Schmuck, Uhren, Schuhe, Auto, Eigenheim: Gefragt sind Lifestyle und persönliche Note. Dieser Trend hat auch die Motorradszene erfasst. Customizing, Vintage-Look und Designtuning machen aus Fließband-Serienmotorrädern Hingucker mit individuellem Touch.**

Customizing: Bestehendes Motorrad mit Accessoires aufwerten

Breiterer Lenker, komfortablerer Sattel, vorverlegte Fussrasten, elegante Windschutzscheibe... die Möglichkeiten, einen Töff mit Zubehör optional aufzuwerten sind fast unbeschränkt. Motorradhersteller und Zubehöranbieter bieten praktische, komfortstei-



gernde oder optische Accessoires, welche optional zum Serientöff erhältlich sind. Wie beim Auto kann damit jeder Töfffahrer sein Motorrad nach eigenen Wünschen und Ansprüchen ausrüsten.

Vintage-Style: Moderne Töffs im Look der 1930er bis 1970er Jahre

Die verwaschene Jeans als modische Lifestyle-Hose diente als Vorbild. Töff-Designer der grossen Motorradhersteller übetragen den «Good old Look» der Jeanshose auf das Motorrad-Design, entstanden sind eine Vielzahl von Vintage-Modellen in unterschiedlichen Preisklassen. Doch der trendige Oldstyle täuscht: Die Vintage-Bikes sind technisch mit ABS, elektronischen Fahrwerksmodi, modernster Motorentechnologie etc. voll auf der Höhe der Zeit. Das gleiche gilt für die Vintage-Motorradmode: Jacken, Hosen, Helme und Brillen entsprechen dem Vintage-Design, sind aber qualitäts- und sicherheitsmässig auf dem Stand von heute.

Design- & Extrem-Tuning: Motorrad optisch verändern

Möglich ist alles: Aufmotzen oder Abspecken bis zum Gehtnichtmehr, mehr Chrom oder weniger Chrom, mehr Farbe oder tiefschwarzer Look. Ein Töff lässt sich auf tausend Arten verschönern, verändern, dem eigenen Gusto entsprechend anpassen. Als Basis für das Designtuning dient in der Regel ein bestehendes Serienmotorrad, welches formal oder farblich umgebaut bzw. ergänzt wird. Sogenannte Hardcore-Umbauten sind komplett neu konstruierte Einzelanfertigungen auf Basis eines vorhandenen Rahmens und Motors. ◆



Motorradfreunde im Bundeshaus Amis motocyclistes au Palais fédéral

► **Nach den National- und Ständeratswahlen 2003 gründeten die beiden damals neu gewählten Nationalräte Walter Wobmann und Markus Hutter erstmals eine parlamentarische Gruppe Motorrad.**

WL | Alle möglichen Gesellschaftskreise waren bis dahin mit entsprechenden Interessensgruppen im eidgenössischen Parlament vertreten, nur die Motorradfahrer hatten kein wirkliches Sprachrohr. Durch Rücktritte, Ab und Neuwahlen hat das Parlament in den letzten Jahren grosse personelle Veränderungen erfahren. Nun haben die beiden aktiven motorradfahrenden Nationalräte Walter Wobmann und Dominique de Buman nach den vergangenen eidgenössischen Wahlen vom Oktober 2015 die Gruppe mit 13 Parlamentarier aus den vier bürgerlichen Parteien neu organisiert. Dies ist sehr erfreulich, denn im Hinblick auf neues Ungemach von politischer Seite her, welches auch auf die Motorradfahrer zukommt, braucht es für diese eine starke Stimme - dringender denn je.

Liebe Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer, falls Sie ein entsprechendes Anliegen haben, melden Sie dies bitte beim FMS Sekretariat in Frauenfeld oder direkt bei einem Mitglied der parlamentarischen Gruppe. Die Namen können Sie der nebenstehenden Liste entnehmen. ◆

► **Suite aux élections de 2003 du Conseil national et aux Etats, les nouveaux élus conseillers nationaux d'alors Walter Wobmann et Markus Hutter ont fondé le premier groupe parlementaire motocycliste.**

WL | A cette époque, à l'exception des motocyclistes, tous les milieux

populaires étaient représentés par divers groupes d'intérêts. Suite aux démissions, réélections et nouveaux élus, le parlement a subi de grands changements personnels durant ces dernières années. Profitant des élections parlementaires d'octobre 2015 et fervents motocyclistes, les deux conseillers nationaux Walter Wobmann et Dominique de Buman ont réorganisé ce groupe parlementaire qui est composé actuellement de 13

élus provenant des 4 partis bourgeois. Ceci est d'autant plus que bienvenu en prévision des chicanes politiques futures visant en partie les motocyclistes. De fortes voix sont plus que jamais indispensables.

Chères/chers motocyclistes, si vous avez des requêtes, veuillez contacter le secrétariat FMS à Frauenfeld ou directement un des membres du groupe parlementaire motocycliste mentionnés sur la liste ci-après: ◆



CN Amstutz Adrian,
UDC BE



CN Bigler Hans-Ulrich,
PRD ZH



CN Bühler Manfred,
UDC BE



CN de Buman
Dominique, PDC FR



CN Clottu Raymond,
UDC NE



CE Fournier Jean-René,
PDC VS



CN Grüter Franz,
UDC LU



CN Hess Lorenz,
PBD BE



CN Müri Felix,
UDC LU



CN Tuena Mauro,
UDC ZH



CN Wasserfallen
Christian, PRD BE



CN Wobmann Walter,
UDC SO



CN Zuberbühler
David, UDC AR

20 MOTO GUZZI 1400 California für Italiens Präsidenten-Leibgarde

20 MOTO GUZZI 1400 California pour la garde présidentielle italienne

► **Kürzlich wurden im Beisein des italienischen Staatspräsidenten Sergio Mattarella (74, seit Februar 2015 als zwölfter Präsident der Italienischen Republik im Amt), zwanzig MOTO GUZZI 1400 California Touring an die traditionelle Leibgarde (Corrazzieri) des Staatsoberhauptes übergeben.**

Markus Lehner | Die speziell ausgerüsteten MOTO GUZZI California Touring wurden von Michele und Matteo Colannino, der Führungsriege der Piaggio Group, an den höchsten Würdenträger Italiens persönlich übergeben. Dass MOTO GUZZI im eigenen Land Polizei, Militär und Garden von Würdenträgern mit grossvolumigen, für den speziellen Verwendungszweck vorbereiteten Motorrädern ausrustet, ist nichts Neues, sondern eine über viele Jahrzehnte andauernde Tradition. Auch in andern Ländern ist MOTO GUZZI

im Behördensegment vertreten. Für Aufregung sorgte anfangs der 1970er-Jahre in den USA die kalifornische Polizei: Statt der üblichen, im eigenen Land hergestellten Harley-Davidson entschieden sich die «Cops» des LAPD (Los Angeles Police Department) damals für italienische MOTO GUZZI V7 California. ◆

► **Récemment, en présence du président italien Sergio Mattarella (74 ans, il est entré en fonction en février 2015, douzième président en exercice de la République italienne), vingt MOTO GUZZI 1400 California ont été remises à la traditionnelle garde d'honneur (les «Corrazzieri») de la plus haute personnalité de l'Etat.**

Markus Lehner | Ces MOTO GUZZI 1400 California Touring, avec un équi-

pement spécial, ont été remises personnellement par Michele et Matteo Colannino, les directeurs généraux du Piaggio Group, au président.

Il n'y a là rien de bien nouveau, c'est même une tradition de la marque, qui dure depuis plusieurs décennies: MOTO GUZZI propose régulièrement ses produits dans des domaines aussi divers que les services de police, l'armée et la protection des plus hautes personnalités de ce monde.

Dans d'autres pays, des MOTO GUZZI sont également présentes aux frontières. Tout a commencé au début des années soixante, avec la police californienne: plutôt que de rester fidèles aux traditionnelles Harley-Davidson produites sur le sol de la Mère Patrie, les «Cops» du LAPD (Los Angeles Police Department) s'étaient alors décidés pour des MOTO GUZZI V7 California italiennes. ◆



MOTO GUZZI® V9

AUTHENTIC SOUL.




MOTO GUZZI®

passionemoto^{SA}
www.guzzimoto.ch

Zwischenbericht – Trial 2016

Das Schweizer Trial ist gesund

► Schweizermeisterschaft

Walter Wermuth | Verglichen mit anderen nationalen Meisterschaften, gelingt es unserem Land nicht so schlecht, sechzig bis siebzig Teilnehmer in allen Kategorien für die Meisterschaft zusammen zu bringen. Auch wenn der Effekt «Pyramide» mit 5 bis 7 Fahrer in der Kategorie Elite spürbar ist (gegen zehn in Frankreich). Noé Pretalli führt mit 5 aufeinander folgenden Siegen (das 6. Rennen wird in Roche bei Moutier stattfinden). Das Podium ist mit Brian Allaman und Julien Minerba belegt.

In den anderen Kategorien führt der erfahrene Fahrer Dominique Guillaume aus Bassecourt vor Walther, Erzer und Girardier. In der Open-Klasse finden wir ehemalige Bekannte wie Zenklusen, Aebi und Liechti. Das gleiche in der Kategorie

Challenge mit den «Traditionellen» Stampfli, Walther, Quartenoud gefolgt vom Walliser Nachwuchs Alexis Premand.

Schliesslich gibt es die wahre Hauptkategorie bei den Junioren – welche meistens noch Schüler sind. Wie zum Beispiel Moreillon, Sieber, Chèvre, Tellenbach, Minder.

Trial Weltmeisterschaft

Der einzige Schweizer Trial-Teilnehmer bei der Weltmeisterschaft ist Noé Pretalli in Trial 2 (hinter Trial World). Vor dem letzten WM-Lauf in Italien (gleichzeitig wie Trial Grimalp) befindet sich Pretalli auf dem 22. Rang mit 13 Punkten. Zu erwähnen, Noé hat dieses Jahr seine ersten Punkten bei dem GP Japan erhalten.

Trial des Nations – Team Weltmeisterschaft

Ab diesem Jahr bestehen, gemäss neuem FIM-Reglement, die Teams aus 3 Fahrern (anstatt 4, wie bisher). Die Schweiz befindet sich in den Top-Ten in der Kategorie Trophy, unter der Kategorie World. Wir finden wieder die 3 aktuell bestklassierten der Schweizermeisterschaft: Noé Pretalli, Brian Allaman und Julien Minerba. Zur Erinnerung: die Schweiz gehört zu den 4 Nationen, welche an allen Rennen seit der Gründung, 1984, teilgenommen hat (mit Spanien, Frankreich und Italien).

Alle Trial Resultate der Schweizermeisterschaft 2016

erhältlich auf der FMS Homepage: <http://www.swissmoto.org/fr/> ◆



Üblich in Trial, Vater und Sohn – Denis und Jérémie Tellenbach /

Fréquent en trial, le père et le fils – Denis et Jérémie Tellenbach



Noé Pretalli, Montesa-Honda, RG Trial Team beim GP Frankreich 2016 in Lourdes. /

Noé Pretalli, Montesa-Honda, RG Trial Team lors du GP de France 2016 à Lourdes.

Situation intermédiaire – Trial 2016

Le trial en Suisse se porte bien

► Championnat Suisse

Walter Wermuth | Comparé à d'autres championnats nationaux, notre petit pays ne s'en sort pas trop mal avec les soixante à septante participants, toutes catégories confondues. Même si l'effet «pyramide» se fait aussi sentir avec notamment que 5 à 7 pilotes dans la catégorie Elite (pour une dizaine par exemple en France). C'est Noé Pretalli qui mène le bal avec ses 5 victoires successives (entre-temps la 6ème course sur huit que compte le championnat aura eu lieu à Roche près de Moutier). Le podium est complété par Brian Allaman et Julien Minerba.

Dans les autres catégories, c'est l'expérimenté Dominique Guillaume de Bassecourt qui prend la tête du classement devant les Walthert, Erzer et Girardier. En Open, on

retrouve les anciennes gloires que sont Zenklusen, Aebi et Liechti. La même chose en catégorie Challenge avec les «traditionnels» Stampfli, Walther, Quartenoud suivis par l'espoir valaisan Alexis Premand. Finalement la vraie catégorie «reine» est à trouver chez les «Junior» avec des jeunes pilotes qui sont encore pour la plupart des écoliers : Sieber, Moreillon, Chèvre, Tellenbach, Minder.

Mondial de Trial

Le seul pilote helvétique à participer au mondial est Noé Pretalli qui concourt en Trial 2 (derrière les Trial World). Avant la dernière manche qui aura lieu en Italie (en même temps que le Trial de Grimmelalp), Pretalli occupe le 22^{ème} rang avec 13 points. Rappelons que Noé a marqué ses premiers points cette année lors du GP du Japon.

Trial des Nations – Championnat du Monde par équipes

Nouveau règlement FIM dès cette année avec uniquement 3 pilotes (au lieu de 4 précédemment) pour la compétition par équipe. La Suisse fait partie du Top-Ten de la catégorie Trophy, la catégorie au dessus s'appelle World. Nous retrouvons les 3 élus du classement intermédiaire du championnat Suisse : Noé Pretalli, Brian Allaman et Julien Minerba. Rappelons que la Suisse fait partie des 4 nations à avoir participé à toutes les épreuves depuis sa création en 1984 (avec l'Espagne, la France et l'Italie).

Tous les résultats du championnat Suisse de trial 2016

sur le site internet de la FMS :

<http://www.swissmoto.org/fr/sports/trial/classements>

FMS CS/SM Trial 2016:

CS1	17.4.2016 Delémont-Develier
CS2	5.6.2016 La Chx-de-Fds
CS3	12.6.2016 Fully
CS4	26.6.2016 Tramelan
CS5	3.7.2016 Bassecourt
CS6	21.8.2016 Roches
CS7	3.-4.09.2016 Grimmelalp
CS8	2.10.2016 Grandval



Die 3 Schweizer Fahrer in Isola 2000 für die Team-Weltmeisterschaft am 11. September 2016
V.l.n.r.: Julien Minerba; Noé Pretalli; Brian Allaman und der Team-Coach Florian Pizzolon /

Les 3 pilotes suisses qui se rendront à Isola 2000 pour participer au championnat du monde par équipes le 11 septembre 2016. De g. à dr.: Julien Minerba ; Noé Pretalli ; Brian Allaman et le coach Florian Pizzolon

Yamaha YZ250F 2017: Stärker, schneller, dynamischer



► Im Modelljahr 2017 profitiert die YZ250F von zahlreichen wichtigen Modifikationen, welche die Leistung steigern und die Fahreigenschaften optimieren. Dazu gehört unter anderem ein komplett neu umgedrehter Zylinderkopf.

Verbesserungen an der YZ250F – 2017:

- Mehr Durchzugskraft im mittleren bis hohen Drehzahlbereich
- Bessere Beschleunigung
- Leichtere Gangwechsel und dynamischeres Kupplungsgefühl
- Handling und Fahrwerk wurden weiter kultiviert und somit eine optimale Stabilität und Kontrolle erreicht
- Verbesserte Bremsleistung

Angehobener Einlasskanal und Nockenwellenprofil mit grossem Hub

Eine höhere Frischluftzufuhr zum Vierventil-Zylinderkopf wurde dadurch erzielt, dass der Einlasskanal angehoben und der Durchmesser des Einlassventils vergrößert wurde. Das neue Auslass- und Einlass-Nockenwellenprofil mit grösserem Ventilhub sorgt für einen spürbar besseren Durchzug im mittleren bis hohen Drehzahlbereich. Zudem wurde die Leistung im niedrigen bis mittleren Bereich mit einem geänderten Einlassnockenwellenprofil optimiert.



Yamaha YZ250F

Wichtige Änderungen am Motor der YZ250F:

- Neuer hoch effizienter Zylinderkopf
- Überarbeitete Einlass- und Auslasskanalform
- Grössere Einlassventile
- Auslass- und Einlass-Nockenwellenprofil mit grösserem Hub
- Neue Ventildfederauslegung
- Neu konstruierter Pleuel
- Überarbeiteter Ansaugflansch
- Geänderter Luftfilter
- Neuer vorderer Auslasskrümmer mit grösserem Durchmesser
- Neue ECU mit überarbeiteten Kennfeld- und Drehzahlbegrenzer-Einstellungen
- Hochfeste Kurbelgehäuse
- Neu konzipierter Kupplungs-ausrückhebel
- Neu geformter Schaltnocken
- Neu konzipierter Fusschalthebel

YZ250-/YZ125-/YZ85-2-Takter 2017

Mit ihrem geringen Gewicht, dem mühelosen Handling und dem spritzigen Ansprechverhalten unterstreichen die YZ250- und YZ125-2-Takter das uneingeschränkte Engagement von Yamaha für alle Motocross-Fahrer. Diese Vollblut-2-Takter sind bei 2-Takt-Enthusiasten wegen ihrer Wartungsfreundlichkeit und ihrem einzigartigen Charakter sehr beliebt. Sie sind für 2017 mit einer grösseren vorderen 270-mm-Scheibenbremse ausgerüstet und erhalten neue Gra-



Yamaha YZ125LC

fiken auf den Verkleidungsteilen und Kotflügeln.

Zusammen mit ihren grösseren Schwestern ist die YZ85 eines der beliebtesten MotocrossBikes, die je gebaut wurden. Für viele Champions von heute begann die Karriere auf dieser legendären Yamaha. Für 2017 wird die YZ85 mit neuen Grafiken versehen. ◆

Motor:

Motorbauart: flüssigkeitsgekühlt, 4-Takt, DOHC, 4 Ventile

Hubraum: 250cc

Bohrung x Hub:
77.0 mm x 53.6 mm

Verdichtungsverhältnis: 13.5 : 1

Maximale Leistung: -/min

Limited power version: -/min

Maximales Drehmoment: -

Schmiersystem: Nasssumpf

Kupplungsbauart: Nass, Mehrscheiben

Vergaser: Kraftstoffeinspritzung

Zündsystem: CDI

Anlasser-System: E- und Kick-Starter

Kraftübertragungssystem:
Konstanter Ein griff, 6-Gang

Endantrieb: Kette

Abmessungen:

Gesamtlänge: 2'165 mm

Gesamtbreite: 825 mm

Gesamthöhe: 1'280 mm

Sitzhöhe: 965 mm

Radstand: 1'446 mm

Minimale Bodenfreiheit: 325 mm

Gewicht, fahrfertig (mit Öl und vollem Kraftstofftank): 118 kg

Kraftstofftank-Volumen: 7.5 Liter

Öltank-Volumen: 1.1 Liter



YZ450F

YZ250F

Stärker, schneller, agiler : Erlebe die neue YZ250F

Für 2017 ist die neue YZ250F mit einem komplett neuen umgedrehten Hochleistungszyylinderkopf ausgestattet. Dieser Zylinderkopf bringt in mittleren und hohen Drehzahlen mehr Power. Zusammen mit dem leicht schaltbaren Getriebe, dem überarbeiteten Aluminiumrahmen mit hochfester AOS-Telegabel und neuer Fahrwerksabstimmung wird die YZ250F leistungsstärker, schneller und geschmeidiger. Mit der neuen YZ250F fährst Du härter und schneller – vom Start bis zur Ziellinie! Fortschritt hat einen Namen – YZ250F.



Schweizer Enduro-Meisterschaft Saône/F – Überstunden in Frankreich

► **Das Enduro in Saône/F war ein würdiger Saisonabschluss: Eine Runde war 80 km lang, überwiegend Gelände, gewürzt mit einigen kniffligen Passagen. Die Inter-Fahrer fuhren drei Runden Fahrer waren darum fast zehn Stunden im Sattel.**

Rolf Lüthi | In der schnellsten Kategorie, den Inter, hatte Jonathan Rossé (Yamaha) alle Rennen, bei denen er antrat, gewonnen – und stand trotzdem vor dem Saisonfinale nicht als Meister fest. Christophe Robert (Husqvarna) hatte jedesmal Platz 2 belegt und das zweitletzte Rennen gewonnen, als Rossé an der Enduro-EM fuhr. Damit Fahrer, die wegen internationaler Rennen SM-Läufe verpassen, möglichst wenig benachteiligt sind, erhalten sie die EM-Punkte, die sie holen, in der SM-Tabelle gutgeschrieben – in Rossés Fall 11 Punkte für Platz 5. Der Punktestand darum: 132 für Rossé gegen 122 für Robert. «Ich fahre wie immer auf Sieg, das macht mehr Spass, als auf Ankommen zu fahren. Wenn

man taktisch fährt, denkt man zu viel nach und dann unterlaufen einem unnötige Fehler», sagte Rossé vor dem Start. Er und Robert duellierten sich um Sonderprüfungs-Sekunden, das Robert unerwartet klar mit mehr als fünf Sekunden Vorsprung gewann. Schweizer Meister ist dennoch Rossé. In der Kategorie Inter Junior (Fahrer bis 25 Jahre) hatte Maxime Warengien (Sherco) ein Punktepolster von 12 Punkten, wollte am letzten Rennen kein Risiko eingehen und den Juniorentitel sichern – sagte er vor dem Rennen. In den Sonderprüfungen wuchs er über sich hinaus, gewann seine Kategorie und hätte mit seinen Zeiten bei den Inter Platz 3 hinter belegt. Ein Phänomen ist Adrian Sallaz (Honda), der in seinem ersten Jahr im Endurosport gleich überlegen Meister bei den national Lizenzierten wurde. «Ich fahre seit drei Jahren Enduro. Vor dieser Saison habe ich nur trainiert und bin Clubrennen gefahren», so der 27-jährige. Er will 2017 zu den Inter aufsteigen. Den Aufstieg zu den Inter-

Junioren plant Rick Flückiger (23, TM), der bei den nationalen Junioren mit 15 Punkten Vorsprung startete und sich den Titel mit einem weiteren Sieg sicherte.

Hochspannung vor dem Start der Kategorie Senior: Nach Abzug des Streichresultates lag der frühere Supermoto-Spitzenfahrer Ruedi Herger (Honda) mit 107 Punkten in Führung, gefolgt von Robert Kamber (104, Honda) und Patrick Heiniger (101, TM). «Heute fahren wir alle drei auf Sieg», war Herger klar, und Kamber orakelte, «es wird um jede Sekunde gehen.» Er sollte Recht behalten: Herger und Kamber duellierten sich in den langen Sonderprüfungen (neun und fünf Minuten Rundenzeit) um jedes Sekündchen. Am Schluss war Herger um 23 Hundertstel vorn!

Bei den Veteranen starteten Michael Treyer (Husqvarna) und André Brunner (KTM) durch zwei Punkte getrennt zum SM-Finale. Treyer liess sich nicht beirren und sicherte sich den Titel mit einem klaren Sieg. ♦



Jonathan Rossé: «Fahre auf Sieg, das macht mehr Spass als auf Ankommen zu fahren.» /

Jonathan Rossé: «Rouler pour la victoire procure plus de plaisir que de laisser jouer la chance.»



Christophe Robert fuhr voll auf Sieg – für den Titel reichte es trotzdem nicht /

Christophe Robert vers la victoire – mais cela ne suffit pourtant pas pour le titre



Adrian Sallaz: Als Neuling auf Anhieb Meister bei den Nationalen /

comme débutant, il s'impose chez les nationaux

Championnat suisse Enduro Saône / F – Des heures supplémentaires en France

► **Digne de ce nom, l'épreuve d'enduro de Saône/F clôturait la saison. D'une longueur de 80 km, en grande partie sur terrain naturel avec quelques passages difficiles. Devant boucler trois tours, les pilotes se trouvaient en selle durant presque trois heures.**

Rolf Lüthi | Dans la catégorie la plus rapide soit les Inter, Jonathan Rossé (Yamaha) a remporté toutes les courses auxquelles il participait – mais le titre n'était pas encore définitif avant la finale. Christophe Robert (Husqvarna) finissait à chaque fois au 2^{ème} rang et gagnait l'avant-dernière course alors que Rossé participait à une épreuve du CE Enduro. Afin d'éviter que des pilotes participant à ces manches internationales ne soient pas désavantagés, les points récoltés dans le CE leur sont crédités au classement CS – dans le cas de Rossé 11 points pour le rang 5. Les points au final: 132 pour Rossé contre 122 pour Robert. «Je roule comme toujours pour gagner, cela fait plus plaisir que de laisser jouer

la chance. Si l'on roule de manière tactique, on est trop crispé et on fait des erreurs inutiles», remarque Rossé avant le départ. Lui et Robert se battent pour quelques secondes. Finalement, Robert s'impose avec plus de 5 secondes d'avance. Mais le champion suisse est pourtant Rossé.

Dans la catégorie Inter Junior (pilotes jusqu'à 25 ans), Maxime Warengien (Sherco) avait une bonne avance de 12 points. Avant la course, il relève qu'il ne voulait prendre aucun risque lors de la dernière course pour s'assurer le titre junior. Dans la spéciale, il se fait prendre au jeu et roule de manière agressive s'imposant ainsi dans sa catégorie. Son temps l'aurait placé au 3^{ème} rang dans les Inter.

Le phénomène dans les licenciés nationaux est le pilote Adrian Sallaz (Honda). Pour sa première saison comme enduriste, il remporte intelligemment le titre. «Je roule enduro depuis 3 ans mais jusqu'à présent, seulement en entraînement ou lors de courses de club», précise le pilote de 27 ans. En 2017, il souhaite

rouler en Inter. Rick Flückiger (23, TM) veut passer en Junior Inter, après s'être assuré la victoire en Junior National avec 15 points d'avance.

Grand suspense avant le départ de la catégorie Senior: après les éliminations des résultats biffés, l'ancien pilote supermoto Ruedi Herger (Honda) prend la tête avec 107 points, suivi par Robert Kamber (104, Honda) et Patrick Heiniger (101, TM). «Aujourd'hui nous roulons tous les trois pour la victoire», indiquait Herger convaincu, et Kamber précisait, «chaque seconde sera importante.» Ceci fut confirmé: Herger et Kamber se battaient pour chaque seconde en duel dans les longues spéciales (neuf et cinq minutes par tour). Finalement, Herger gagne avec 23 centièmes d'avance!

Chez les Vétérans, Michael Treyer (Husqvarna) et André Brunner (KTM) prenaient le départ, séparés seulement par deux points. Treyer ne se laissait pas impressionner et s'assurait le titre par une victoire claire. ◆



Die drei Titelanwärter der Kategorie Senior vor dem Start:
Patrick Heiniger, Ruedi Herger, Robert Kamber /
les 3 candidats au départ de la catégorie Senior:
Patrick Heiniger, Ruedi Herger, Robert Kamber



Christophe Robert



Jonathan Rossé

34. Rendez-vous Meritum FIM 2016! Schöne Entdeckungen in Tschechien 34^{ème} Rendez-vous Meritum FIM 2016! De belles découvertes en République Tchèque, belle nature.

► **In Tschechien haben sich die Motorradfahrer für das 34. «FIM Meritum» getroffen. Die Organisatoren des Autoclubs haben die Region Boheme im Distrikt Pribram ausgewählt, genauer gesagt in Moninec bei Sedlec. 150 Teilnehmer aus 12 Nationen waren dabei, darunter 8 Schweizer. Ein schönes Abenteuer!**

Jean-Bernard Egger | Der ausgewählte Ort war schön. Von der Hotelterrasse hatte man eine wunderschöne Sicht auf das Tal und den Campingplatz mit Schwimmbad. Am Tag vor der Eröffnung waren bereits zahlreiche Teilnehmer anwesend. Am Eröffnungstag wurde eine 120km Fahrt organisiert, welche uns auch die Gelegenheit gab, die Gegend zu erkunden. Eine Besichtigung im Retroautomuseum von Strnadice hat viel Interesse geweckt. Man konnte einen alten Kolchos anschauen, welcher vollständig renoviert wurde. Ausserdem wurden zahlreiche Autos des ehemaligen Ostblocks präsentiert: Skoda, Trabant, Lady, Moskvich, Tatra, Volag und viel mehr. Ebenfalls aufgestellt waren nützliche Fahrzeuge wie Fahrräder, Motorräder und sogar ein Tram. Danach haben wir das Schloss von Vlasim besichtigt, der Ausflug wurde mit einem feinen Essen abgerundet. Am Freitag hat der lange Umzug durch das authentische Dorf Skanzen Vysoky Chlumec stattgefunden; es war wie das «Ballenberg» in der Schweiz. Es gab viele Ähnlichkeiten mit dem Leben unserer Vorfahren. Die Gebäude waren wunderschön und die Räumlichkeiten gut erhalten. Danach haben wir das Elektrizitätswerk Orlik am Fuss des gleichnamigen Damms be-

sichtigt. Anschliessend gab es einen kurzen Halt beim historischen Kloster Milevsko. Am letzten Tag haben wir das Schloss Ima sowie einer Töpferei besichtigt. Der Abschlussabend war familiär und von Ptr Jalovecky geführt. Er ehrte die älteren Teilnehmer sowie den bekannten Tschechen Jaroslav Beranek, ein fröhlicher Mensch welcher einen Scooter für sein Handicap anpasste. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er leider nicht mitfahren.

Das 34. Treffen war ein voller Erfolg mit ausgezeichneten Mahlzeiten und freundlichem Ambiente. Nächstes Jahr führt es uns nach Roeso, Norwegen. ◆

► **C'est en République Tchèque qu'avaient rendez-vous les motards avec une distinction «Meritum FIM» pour la 34^{ème} Rencontre annuelle. Les organisateurs de l'Autoklub ont choisi la région de la Bohème dans le district de Pribram plus précisément à Moninec près de Sedlec pour les 150 participants venus de 12 pays. La Suisse était représentée par 8 participants. Une belle aventure dans un pays riche en découvertes.**

Jean-Bernard Egger | Le site choisi était magnifique, un hôtel avec une terrasse où une vue imprenable surplombait la vallée, juste plus bas le camping avait sa place sur une pelouse agréable. Même une piscine permettait aux participants de s'y baigner. Une grande partie d'entre eux étaient déjà présents le soir précédent et pour la journée d'ouverture une balade d'environ

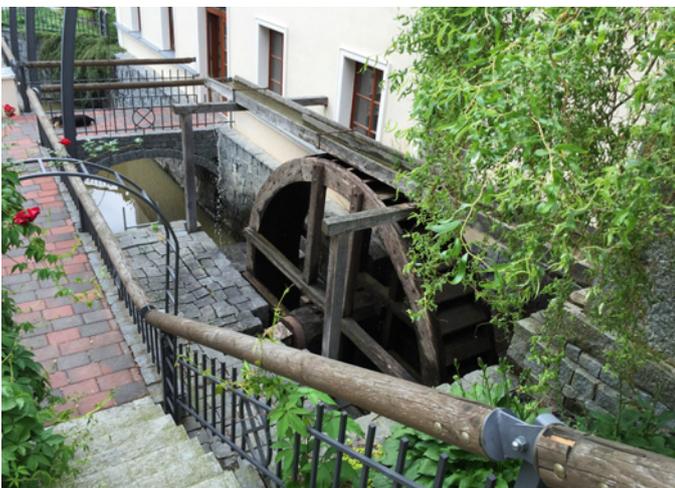
120 km nous a fait découvrir la région. Une visite intéressante nous était réservée au Retroautomuseum de Strnadice. Un ancien Kolkhoze agricole a entièrement été rénové pour y placer une impressionnante collection de voitures de l'époque du bloc de l'est avec entre autre des Skoda, Trabant, Lady, Moskvich, Tatra, Volag et bien d'autres encore. Nous avons eu la chance de voir également quelques véhicules utilitaires, vélos, motos et même un tramway. Après ce moment magique, nous nous dirigeons sur le Château de Vlasim avec une visite intéressante suivie d'un excellent repas. Le voyage s'est poursuivi par des petites routes sinueuses à travers les campagnes magnifiques. Le vendredi, le long cortège se déplace pour une première visite du superbe village historique de Skanzen Vysoky Chlumec; nous étions au «Ballenberg» du pays. C'est toujours intéressant de voir comment nos anciens vivaient, cependant on se rend vite compte que les habitations et fermes étaient fonctionnelles presque identiques que chez nous. Les bâtisses étaient superbes, les intérieurs sont très bien conservés et animés. Par la suite, nous nous rendons à la centrale d'Orlik au pied du barrage du même nom. Belle visite où chacun se rend bien compte comment l'énergie électrique est fabriquée. Au retour un petit arrêt au cloître historique de Milevsko. Pour la dernière journée, une visite du château de Dima, d'une poterie et d'autres lieux du pays va clore une bien belle rencontre. La soirée réservée à la cérémonie de clôture s'est déroulée de manière



conviviale avec une petite partie officielle menée de belle manière par Ptr Jalovecky qui a récompensé les plus anciens participants ainsi que l'attachant tchèque Jaroslav Beranek une personnalité connue par de nombreux participants. Ce motard se déplaçait avec une moto-scooter adapté à son handicap et avait le mérite d'avoir toujours le sourire, hélas aujourd'hui il ne peut plus se déplacer suite à des problèmes de santé. Un bel hommage et beaucoup de respect. Ce 34^{ème} Rendez-vous a été une magnifique réussite, les repas étaient excellents, l'ambiance amicale et l'organisation était parfaite, que du plaisir. L'année prochaine nous nous rendrons en Norvège à Roeso. ◆



Schweizer Teilnehmer / Les Suisses



Mühle / Moulin

✓ Nach 6 Jahren auf Französisch
AcidMoto.ch jetzt auch auf Deutsch

FREE

Das Schweizer
Motorrad Infoportal
bietet sein Inhalt
gratis an



Ab jetzt werden
unsere neuen
Fahrberichte
zweisprachig



Google

Erste gratis-
verfügbare
Schweizerische
Fahrberichte
Datenbank



Besuchen Sie
uns an unseren
Veranstaltungen !

Acid¹⁶Track

Venez rouler sur circuit avec toute
l'équipe de rédaction AcidMoto.ch !



Samedi 10 et dimanche 11 septembre



Vaison Piste (près de Montceau les Mines)
2h20 de Genève, 3h de Neuchâtel



4 groupes de niveaux différents
CHF 300.- les deux jours, repas compris

Inscriptions et informations sur
www.acidmoto.ch/vaison2016

71. Rallye FIM 2016!

► **Eine erstaunliche slowakische Republik mit wunderschönen Regionen.**

Tausende Teilnehmer haben an der 71. FIM Rallye in Liptov-Mikulas in der Slowakischen Republik teilgenommen. Die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz war mit 33 Teilnehmern vertreten und beendete sie von insgesamt 25 Nationen auf dem 11. Platz. Italien gewann vor Schweden und Finnland.

Jean-Bernard Egger | Die FIM Rallye ist stets eine Veranstaltung mit vielen Emotionen. Die Motorrad-Leidenschaft wird mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern und Kulturen, sowie unvergesslichen Momenten, geteilt. Die Slowakei ist für viele unbekannt. Liptau-Mikulas liegt in der Region Zilina und ist mit 30'000 Einwohnern die Hauptstadt, welche am Fluss Vah liegt. Früher war sie ein Teil von Ungarn, seit 1918 gehört die Stadt jedoch zur Slowakei. Der wunderschöne See Loptovska-Mara bietet viele Aktivitäten, im Sommer wie im Winter und es gibt hohe Berge in der Nähe. Tourismus und Holzbetriebe sind hier

sehr wichtig. Mein Freund Daniel Kolly fühlt sich wie im Gruyzerland. Die Bevölkerung ist gastfreundlich, unkompliziert und neugierig. Die Leute möchten wissen woher wir kommen und was wir hier machen. Am ersten Tag der Rallye findet die obligatorische Ankunftskontrolle der Nationen statt, welche uns auf den Dorfplatz führt. Es ist immer ein emotionaler Moment, begleitet durch die Nationalhymne, unter dem Ankunftsbogen durchzufahren. Anschliessend wurden alle im Fahrerlager einquartiert, wo die verschiedenen Nationen sich austauschen konnten oder etwas Zeit für eine kleine Ortsbesichtigung war. Am Abend genossen wir dann die Eröffnungsfeier mit volkstümlichen und regionalen Darbietungen. Der zweite Tag war für die Carfahrt vorgesehen. Wir besichtigten die Region und die wunderschönen, 1'000 stufigen, Grotten von Demänovska. Das Innere hat uns völlig begeistert. Es folgte noch ein Besuch eines schönen, auf einem Hügel gelegen Schlosses. Nach einer Strecke zu Fuss haben wir uns für das Nachtessen wieder getroffen, bei welchem anschliessend die Inter-

clubs geehrt wurden. FMVs gewinnt vor MC Les Bayards und MSC Züri/Zürich. Am letzten Tag fand die Parade der Nationen statt, welche den offiziellen Abschluss der Veranstaltung bildete. Viele Zuschauer haben die 25 Nationen mit Applaus verabschiedet. Anschliessend folgte das traditionelle Essen mit Preisverleihung. Italien gewann die FIM Challenge. Die Teilnehmer haben eine gute Rallye erlebt und freundliche Momente im multikulturellen Ambiente genossen. Bravo an die Slowakei für die ausgezeichnete Organisation! Nächstes Jahr wird Sundswall in Schweden der Gastgeber sein. ◆



Schweizer Teilnehmer / Participants suisses



71^{ème} Rallye FIM 2016!

► **Une République Slovaque surprenante et des régions magnifiques.**

Les mille participants du 71^{ème} Rallye FIM se sont rendus à Liptov-Mikulas en République Slovaque, une région absolument grandiose avec des paysages qui ne nous ont pas laissés indifférents. La Fédération Motocycliste Suisse était présente avec une équipe nationale formée de 33 concurrents, elle se classe à une bonne 11^{ème} place sur 25 pays représentés. L'Italie remporte le Rallye devant la Suède et la Finlande.

Jean-Bernard Egger | Le Rallye FIM est toujours une manifestation qui apporte des émotions. On partage avec d'autres motards venus de divers horizons et cultures la passion de vivre à moto des moments riches tant pour découvrir des paysages que de faire des rencontres. Aller dans un pays comme la Slovaquie est pour certains un peu l'inconnu. On connaît l'histoire qui est passé par là, on y rencontre un peuple accueillant, simple et même un peu curieux. Les gens veulent savoir d'où on vient que vient-on faire ici. Liptov-Mikulas se trouve dans la région de Zilina et est le chef-lieu du même nom. Cette ville de 30'000 habitants faisait partie du Royaume de Hongrie puis lors de la proclamation de la République de Tchécoslovaquie en 1918 elle a été annexée. Elle se trouve entre les Basses et Hautes Tatras au bord du fleuve Vah. C'est une ville culturelle qui nous cache de beaux trésors. Le superbe lac de Liptovska-Mara où de nombreuses activités d'été et d'hiver sont organisées donne envie de s'y arrêter, les hautes montagnes toutes proches permettent de faire du ski dans un décor sublime. Mon ami Daniel Kolly me dit qu'il se croyait dans sa Gruyère natale tant c'est beau. Les principales activités

de la région sont le tourisme de loisirs et le bois avec ses forêts denses. Le Rallye comme c'est la tradition a pour premier jour le contrôle d'arrivée des nations avec un parcours qui nous emmène sur la grande place de la ville. C'est toujours émouvant d'être reçu sous l'arche d'arrivée en ayant une présentation du pays et de son hymne national. Ensuite les motos se trouvent dans un parc fermé ce qui nous permet de voir arriver les autres nations ou encore de visiter le lieu. Le soir, c'est la cérémonie d'ouverture avec ses spectacles folkloriques ou activités régionales. Le second jour est réservé à la visite de la région en se déplaçant en car. Les merveilleuses grottes de Demänovska sont visitées, le parcours à l'intérieur de la terre se fait en 90 minutes, ce ne sont pas les 1000 marches qui nous ont effrayés, la beauté et la qualité des caves étaient tellement superbes que nous sommes ressortis avec des images pleins les yeux. L'excursion s'est ensuite prolongée pour la visite d'un magnifique château perché sur une colline. Les jambes ont à nouveau été mises à contribution avec une

marche, pour finir la journée tout le monde s'est retrouvé pour le repas du soir au camp. La remise des prix pour les classements interclubs a permis à la FMV de remporter le prix du meilleur club suisse classé devant le MC Les Bayards et le MSC Züri/Zürich. Le dernier jour, les motards ont bichonné puis décoré leur monture à souhait car la parade des nations est le point final d'une manifestation colorée et animée, un nombreux public a applaudi le passage des 25 nations. La cérémonie de clôture s'est déroulée avec le traditionnel repas et la remise des prix. C'est l'Italie qui remporte le challenge FIM. Les participants ont vécu un bon Rallye avec des repas à la hauteur d'une telle manifestation, chacun a pu partager un moment amical et multiculturel dans une ambiance agréable. L'an prochain, nous irons en Suède à Sundswall. Il est à relever que les Estoniens sont venus tous avec de magnifiques brêles d'époque, ce qui a donné un peu un air de rencontre des amoureux des vieilles mécaniques. Bravo à la Slovaquie pour une organisation excellente. ◆



Schweizer Nationalmannschaft / Equipe de Suisse

L'initiative Stop aux excès Via Sicura est lancée !

► **Le 2 mai dernier, l'initiative populaire a été lancée et publiée le lendemain à la Feuille officielle Suisse du Commerce, par un comité de citoyens apolitiques et de divers horizons, dont votre serviteur, en partenariat avec l'ACS, Acid Motos, Asphalte.ch, CI-Motards et Subaru Turbo Momo Club du Tessin, notamment. Un délai de 18 mois a ainsi démarré pour récolter au moins 100'000 signatures.**

Blaise Marmy | Cette démarche peut être résumée en quelques mots : restituer au magistrat son pouvoir d'appréciation, sans protéger pour autant les chauffards. Plus juridiquement, il s'agit de soumettre à votation l'art. 82 al. 4 à 7 nouveaux de la Constitution fédérale : l'al. 4 est une clause générale, alors que les alinéas suivants traitent des :

- conséquences pénales (al. 5) : de la condamnation à une peine pécuniaire (jours-amende) -au lieu d'un an minimum- à l'emprisonnement pour 4 ans. En effet, le magistrat doit pouvoir évaluer la gravité de la faute et prononcer une peine adaptée aux circonstances de l'infraction et personnelles : selon la gravité, c'est à dire sans mise en danger, le fautif n'est pas un criminel !
- conséquences civiles (al. 6) : le recours de l'assureur contre l'auteur serait facultatif, et non plus obligatoire, afin de protéger l'assuré et sa famille contre la précarité durable, et finalement émarger à l'assistance publique après saisie de ses biens ; l'assureur n'a aucun intérêt non plus à financer une procédure récursoire pour aboutir à un acte de défaut de biens.

- conséquences administratives (al. 7) : le retrait minimal de permis serait fixé à 6 mois -au lieu de 2 ans-, et dès 18 mois en cas de récidive.

Dès son entrée en vigueur le 1er janvier 2013, Via Sicura, d'ailleurs peu débattu au Parlement, a été conçu pour diminuer le nombre de morts sur les routes. Cette raison est toutefois erronée, car ces accidents mortels diminuent en réalité depuis les années 80 (1246) : 592 en 2000, 327 en 2010, 269 en 2013. En comparaison, certains domaines de la vie sont plus dangereux : 1881 accidents domestiques et 1037 suicides en 2012, sans parler des 1000 erreurs médicales estimées.

Le comité d'initiative a la conviction que cette sécurité ne peut résulter

que de la prise de conscience des comportements dangereux par le biais de l'éducation et de la formation routière : maîtrise de son véhicule sur différentes surfaces et adaptée aux circonstances de la route, cours de sensibilisation et prise de conscience des comportements à risques (vitesse, drogue, médicaments, alcool, concentration). La répression, quant à elle, aurait plutôt tendance à augmenter le nombre de longs retraits de permis, et par voie de conséquence les usagers sans permis, dans un effet pervers ...

Vous pouvez remplir les formulaires de signatures, disponibles sur www.asavs.ch. Attention : une signature par citoyen majeur et une commune par feuille. Alors à vos stylos !

Initiative STOP aux excès de Via sicura, pour restituer au magistrat son pouvoir d'appréciation, avec des sanctions proportionnées et appropriées.

Via sicura impose une répression qui ne donne qu'une sécurité relative !!
Le comité d'initiative soutient la formation et la prévention, soit la responsabilisation des usagers de la route.

Via sicura actuellement	Modifications de l'initiative	Arguments
La peine plancher : 1 année de prison en plus de 2 ans de retrait de permis minimum	La peine oscille de pécuniaire à 4 ans d'emprisonnement, en plus d'un retrait de 6 mois	Selon la gravité (sans mise en danger) le conducteur n'est pas un criminel
"Délit de chauffard" par Via sicura signifie "criminel" sans pouvoir d'appréciation du Juge	Le " Régime de sanctions proportionné et approprié " ne protège pas les vrais chauffards !	Un magistrat doit pouvoir évaluer la gravité de la faute et prononcer une peine adaptée aux circonstances
Recours obligatoire de l'assureur : toute personne solvable doit rembourser les prestations	Recours possible de l'assureur : selon les circonstances un remboursement est probable (négociation)	Il convient de protéger l'assuré et sa famille contre la précarité durable et le risque d'assistance publique

Statistiques en Suisse : d'autres domaines bien plus dangereux !

Accidents mortels sur la route Année 1980 = 1246 morts Année 2000 = 592 morts Année 2010 = 327 morts Année 2013 = 269 morts	Autres dangers significatifs Accidents domestiques en 2012 = 1881 Suicides en 2013 = 1070 Décès annuels en moyenne par erreur médicale = 1000
--	---

La tendance à la baisse des accidents était déjà significativement amorcée avant Via sicura, par l'amélioration des infrastructures, de la technologie des véhicules, et dernièrement par la formation des jeunes (cours 2 phases (L1-L2)), qu'il faut envisager aussi pour les autres conducteurs.

Accidents mortels sur la route : comparatif en 2013 (par million d'habitants)

27 en Suisse et 28 en Grande-Bretagne
33 en Espagne
35 en Espagne et 37 en Norvège
41 en Allemagne
51 en France et 54 en Autriche
103 aux USA (pays très restrictif en matière de circulation, notamment la vitesse)

FMS – Touristische Aktivitäten!

Les activités touristiques FMS!

► **Einige kurze Nachrichten über das Aktuelle bei den Tourismus Motorradfahrern.**

Wie jedes Jahr ist das FMS Tourismus Programm gut ausgewogen. Einige Teilnehmer freuen sich, andere europäische Strecken zu fahren und dabei verschiedene Treffen mitzuerleben.

Jean-Bernard Egger | Im Mai fand das traditionelle «Töfffest», organisiert von Max und seinen Helfern der FAM, in Adlikon statt. Schöne alte Motorräder erweckten Bewunderung. Le Comic organisierte die «Randonnée valaisanne des motards» und hat viele Motorradfahrer empfangen. Sie sorgten mit einer wunderschönen Strecke für das Vergnügen der Teilnehmer. Der Fun Day, welcher durch den Moto-Club Heimberg organisiert wurde, wird dank seiner sympathischen Rallye immer gut besucht. Trotz den kräftigen Niederschlägen waren die Teilnehmer bei guter Laune. Einige haben am ganzen Tagesprogramm teilgenommen, was die Organisatoren erfreute. Der Moto-Club Le Lion's aus Dompierre organisierte in Russy ein Treffen, wo gleichzeitig ein Seifenkisten-Rennen stattfand. Leider wurde die Blutspendenaktion nicht so gut besucht, da sie sich mit zwei FIM-Veranstaltungen überschneidet. Die Schweiz war in la Madone des Centaures in Alexandria durch den Moto-Club de la Madonne des Centaures Suisses gut vertreten. Herzliche Gratulation an Ruedi Mader, welcher zum 1. Centaure geehrt wurde und dadurch, so erlaubt es die Tradition, die Kathedrale mit seinem Motorrad für die Segnung befahren durfte.

Vergessen sie nicht das internationale Treffen anlässlich des 100 Jahre Moto Club Vevey Jubiläums, welches mit einer wunderschönen Ausstellung und der FMS Rallye begleitet wird. Kom-

men sie vom 23. bis 25. September 2016 in der Galeries du Rivage in Vevey vorbei und lassen sich das schöne Fest nicht entgehen. Es besteht noch immer die Möglichkeit, sich anzumelden. Siehe auf der Internetseite: www.motoclubvevey.ch ◆

► **Quelques nouvelles brèves de ce qui se passe chez les motards. Comme chaque année le programme des activités du tourisme FMS est plutôt bien équilibré, certains participants se font un plaisir de parcourir d'autres routes européennes et se faire plaisir à réaliser des rencontres diverses.**

Jean-Bernard Egger | En mai, de nombreux motards ont pu se rendre à Adlikon pour la traditionnelle «Töfffest» mise sur pied par Max et ses amis de la FAM, de belles motos d'antan étaient présentes et ne laisse personne indifférent. La Randonnée valaisanne des motards organisée par le Comic a attiré de nombreux motards, un parcours de toute beauté est venu égayer les yeux des participants. Le Fun Day et son sympathique Rallye mis sur pied par le Moto-Club Heimberg est toujours aussi bien fréquenté, les participants ont été arrosés par des orages plutôt violents, mais tout le monde avait le sourire, Plusieurs motards du tourisme ont pris la peine de participer à toute l'activité du jour, les organisateurs étaient contents. Le Moto-Club Le Lion's de Dompierre proposait une rencontre à Russy lors de la course des caisses à savon, cette manifestation jumelée a émerveillé chacun avec des courses de caisse à savon plutôt marrantes. Le Don du sang a malheureusement attiré moins de monde car plusieurs avaient déjà pris la route de Moninec ou de Liptov-Mikulas. La Suisse était bien

représentée à la Madone des Centaures qui se déroulait à Alessandria où le Moto-Club de la Madonne des Centaures Suisses (Plusieurs membres FMS de plusieurs clubs) était en nombre. Félicitations à Ruedi Mader qui a été élu 1er Centaure et a ainsi pu entrer dans la Cathédrale pour la bénédiction avec sa moto, cette distinction récompense les motards méritants.

N'oubliez pas la concentration internationale de motos à l'occasion des 100 ans du Moto Club Vevey qui organise en même temps une superbe exposition ainsi que le Rallye FMS, venez nombreux à Vevey aux Galeries du Rivage du 23 au 25 septembre prochains. Profitez ce sera une belle fête. Possibilité encore de s'inscrire rapidement. Voir le site www.motoclubvevey.ch ◆



Randonnée valaisanne des motards



Ruedi Mader nommé 1^{er} Centaures

2017 HONDA CRF450R

2017 HONDA CRF450R



► M.Uchiyama, Projektleiter (LPL) der CRF450R MY2017: «Die CRF450R ist eine komplette Neuentwicklung, alles wurde bis ins letzte Detail intensiv durchdacht. Ziel unseres Strebens war, dem Kunden eine überlegene Maschine anzubieten, die besser funktioniert als alles andere.

Modellvorstellung

Eine 49 mm Upside-Down-Gabel von Showa - mit Stahlfedern und Factory-Spezifikation, die in Japan bei MX-Rennen praxiserprobt wurde, ersetzt die bisherige KYB-Luftgabel.

Motor

Der Motor der CRF450R mit 449 ccm Hubraum bietet 11% mehr Spitzenleistung als der Vorgänger. Lenkerschalter und Anzeige wurden auf der linken Lenkerseite praxisfreundlich zusammengefasst: Motor-Killswitch, EFI-Einspritzleuchten, EMSB-Schalter und LED-Anzeigen. Mit dem Fahrmodus-Schalter EMSB (Engine Mode Select Button) lässt sich das Motor-Setup wunschgemäß bestimmen. ◆



► Mikio Uchiyama, responsable du développement de la CRF450R 2017: «C'est un renouvellement complet pour la CRF450R. Rien n'a été repris et nous n'avons pas ménagé nos efforts pour proposer à nos clients une moto au-dessus du lot.

Caractéristiques détaillées

Motorisation: Le monocylindre de 449 cm³ de la CRF450R 2017 annonce désormais une puissance en hausse de 11% à hauts régimes par rapport au modèle précédent. Le système Honda EMSB (Engine Mode Select Button) est le système clef qui permet d'adapter le caractère du moteur à la demande du pilote. Moto statique et moteur au ralenti, une simple pression maintenue sur le contacteur dédié pendant 2 secondes permet de choisir la cartographie suivante dans la séquence.

Pour la première fois, un démarreur électrique est désormais disponible pour la CRF450R. ◆



Technische Daten CRF450R

Motor

- **Typ:** Flüssigkeitsgekühlter Viertakt-Einzylinder, Unicam Ventiltrieb, 4 Ventile
- **Hubraum:** 449,7 cm³
- **Bohrung x Hub:** 96 mm x 62,1 mm
- **Verdichtung:** 13,5 : 1
- **Maximum Leistung:** k. A.
- **Maximum Drehmoment:** k. A.

Kraftstoffsystem

- **Gemischaufbereitung:** PGM-FI Benzineinspritzung
- **Tankinhalt:** 6,3 Liter

Elektrik

- **Zündung:** Transistorzündung
- **Starter:** Kickstarter, Elektrostarter optional

Kraftübertragung

- **Kupplung:** Mehrscheiben im Ölbad
- **Getriebe:** 5 Gänge
- **Endantrieb:** Kette

Radaufhängung

- **Vorne:** Showa 49 mm UPS-Tele-gabel, mit Stahlfeder, 305 mm Federweg
- **Hinten:** Pro-Unk Schwinge, Showa-Mono-Federbein, 133 mm Federweg

Räder

- **Felgen:** Aluminium-Speichenräder
- **Reifengröße vorne:** 80/100-21 Dunlop MX3SF
- **Reifengröße hinten:** 120/80-19 Dunlop MX3S

Bremsen

- **Vorne:** 260 mm Wave-Einscheibenbremse
- **Hinten:** 240 mm Wave-Einscheibenbremse

Africa Twin

**TRUE
ADVENTURE
STARTS HERE:**
www.africa-twin.ch



Die neue CRF1000L Africa Twin

Sie ist zurück! Die neue Africa Twin ist ab sofort zur Vorbestellung verfügbar. Die Ikone begeistert mit prägnantem Design und kompromissloser Technik. Ein charakterstarkes Motorrad, das auf der Strasse wie im Gelände zuhause ist. **Jetzt nur einen Klick entfernt, Vorbestellung exklusiv auf www.africa-twin.ch - alle Infos bei Ihrem Honda-Händler.**



Die WM bleibt offen bis zum Schluss!

► **Die vorletzte Runde zur Seitenwagen Weltmeisterschaft stand unter besonderen Vorzeichen.**

Sepp Betschart | Jan Hendrickx/Ben vd Bogaart reisten mit 56 Pkt. Vorsprung auf Stuart Brown/Josh Chamberlain nach Roggenburg an. Damit war klar, dass sich Hendrickx mit einer starken Leistung in Roggenburg, vorzeitig den langersehnten WM Titel holen könnte. Mit den Verletzten



Brown-Chamberlain,
GP-Sieger in Roggenburg

Giraud und Adriaenssen fehlten zwei der ganz grossen Favoriten. Unter gleissendem Sonnenschein starteten Brown/Chamberlain am schnellsten. Das ganze Rennen wurden sie vom Weltmeister Etienne Bax/Robbie Bax verfolgt. Vier Runden vor Schluss presste sich Bax an Brown vorbei, doch dieser konterte sofort und holte sich den Laufsieg. Die Bax-Brüder waren als Zweite im Ziel vor den WM Favoriten Hendrickx/vd Bogaart. Hendrickx war nur mässig gestartet und musste sich diesen 3. Laufkräften erkämpfen. Cermak/Cermak und Daniel Willemsen/Nico Musset ergänzten die Top-5. Die Schweizer Andy Bürgler und Martin Betschart glänzten nach einem 3. Rang im Quali-Rennen auch im 1. Lauf mit dem 7. Rang. Remo Inderbitzin/Stefan Forster schafften die Quali als 2. Schweizer Gespann direkt. Der Punktgewinn blieb mit Platz 21 aber knapp verwehrt. Der zweite Lauf begann mit einer

Überraschung. Bürgler/Betschart schossen als Leader in die erste Kurve. Die grossen Favoriten waren mässig gestartet. Brown, Bax und Hendrickx lagen geschlossen auf Platz 7 bis 9. Dann begann die grosse Show von Brown/Chamberlain! Wie ein Schnellzug schossen die Engländer an die Spitze und zum erneuten Sieg. Bax folgte im Schlepptau als Zweiter vor den vielbejubelten Lokalmatadoren Bürgler/Betschart. Die tschechischen Brüder Cermak/Cermak wurden erneut Vierte. Hendrickx konnte den Kontrahenten nicht folgen, und begnügte sich mit Vorsicht auf den möglichen WM-Titel mit dem 6. Laufkräften. Inderbitzin/Forster schnappten sich als 19. noch 2 Punkte für die Schweiz. Das Podium präsentierte die Gesamtsieger Brown/Chamberlain vor Bax/Bax und Cermak/Cermak. Da Hendricks mit weniger als 50 Punkten Vorsprung nach Rudersberg zum Finale anreisen wird, bleibt die WM bis zum Schluss offen! ◆

Hendrickx - Van den Bogaart (BEL)





5 Brown (GBR) – 82 Bax (NEL) – Fight



Bürgler-Betschart,
2. Lauf, Rang 3

MX Roggenburg 2016 – Die Favoriten setzen sich durch!

► **Die 7. Runde der Motocross Schweizermeisterschaft in Roggenburg fand unter sengend heissen Temperaturen, auf einer bestens präparierten Strecke statt.**

Sepp Betschart | In der MX2 Klasse setzte sich Cyrill Scheiwiller als Gesamtsieger durch. Im ersten Rennen lag der Italiener Michele Mantovani lange Zeit vor Tim Bratschi und Franco Betschart an der Spitze. Scheiwiller und Kevin Auberson waren eher mässig gestartet, und mussten sich erst einmal durchs Mittelfeld kämpfen. Zum Schluss erhöhte der Konditionsstarke Cyrill Scheiwiller das Tempo in seiner unnachahmlichen Art und gewann den Lauf souverän vor Mantovani und Auberson. Dahinter folgten Enzo Steffen und der pfeilschnelle Alessandro Contessi, der sich im Zeittraining überraschend die Bestzeit gesichert hatte. Das zweite Rennen

wurde von Killian Auberson gewonnen. Der Ex-Meister war im ersten Lauf überraschend nicht am Start und revanchierte sich mit einem klaren Start-Ziel Sieg. Dahinter folgten Bruder Kevin und Cyrill Scheiwiller. Diese Reihenfolge änderte sich nicht mehr bis zum Ziel. Dahinter wurde der Franzose Mederic Demeuré guter Vierter vor Enzo Steffen und Franco Betschart. Mantovani war schlecht gestartet und kam nach einer engagierten Fahrt mit Platz 7 noch auf das Podium. Contessi startete erneut miserabel und kam nur noch auf den 10. Rang. In der Open Kategorie gewann SM-Leader Andy Baumgartner das Zeittraining klar vor Alan Schafer und Romain Billerey. Baumgartner sah im ersten Lauf lange wie der sichere Sieger aus. Als die Verfolger den Druck erhöhten, versuchte der Leader andere Linien zu fahren. Prompt verlor Baumgartner den Rhythmus

und wurde vom toll fahrenden Yves Furlato noch abgefangen. Furlato jubelte über seinen allerersten Laufsieg in der Openklasse. Dahinter kam der von 6. Position heranstürmende Billerey vor dem enttäuschten SM Leader als Zweiter ins Ziel. Simon Baumann und William Kehrli ergänzten die Top-5. Der zweite Lauf begann erneut mit einem Hole-Shot von Baumgartner. Dieses Mal liess er der Konkurrenz keine Chance und brauste mit dem Laufgewinn gar zum Gesamtsieg. Yves Furlato war nach gutem Start schon in der ersten Runde kurz am Boden. Billerey profitierte und nahm den 2. Rang für sich. Furlato war sicher auf 3 unterwegs, als er sich kurz vor Rennende nochmals hinlegte und nur noch als 6. ins Ziel kam. Das Podium präsentierte sich mit dem Sieger Baumgartner, Billerey und Furlato auch die Führenden der Meisterschaftsrangliste. ◆

MX2-Start, Lauf 2





MX Open, Rang 2, Romain Billerey



MX Open-Sieger Lauf 1, Yves Furlato



MX2-Sieger Lauf 1, Cyrill Scheiwiller



Motorradgebrauchtkauf – Was man dazu wissen sollte

► **Nicht jeder will und kann sich ein neues Motorrad leisten. Die Alternative wäre also, sich ein gebrauchtes Bike zu kaufen. Um aber einen Fehlkauf zu vermeiden, muss genügend Zeit für die Besichtigung eines Angebotes eingeplant, eine Checkliste beachtet und eine Probefahrt vereinbart werden. Das Motto: «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!»**

Die wichtigsten Komponenten prüfen:

Die ausführliche Besichtigung des begehrten Bikes sollte bei Tageslicht stattfinden und mit einer möglichst ausgedehnten Probefahrt enden. Als Hilfsmittel dienen Taschenlampe und Schraubendreher. Dann lassen sich bei Bedarf Verkleidungen abschrauben, ein Blick in den Tank werfen oder der Klang von Speichen überprüfen. Die gesamte Historie des Motorrads sollte bezüglich der amtlichen Papiere, Prüfberichten, Wartungsunterlagen, ABE-Nachweisen etc. möglichst lückenlos sein. Zum Prüfungsumfang zählt auch die Kontrolle von Kilometerstand, Fahrgestell- und Motor-

nummer! Im zweiten Schritt folgt die optische Begutachtung. Darauf sollte geachtet werden:

- Übermäßiger Rostbefall, beispielsweise an Schweißnähten des Lenkkopfes, der Schwingen oder des Rahmens führen zu einer negativen Bewertung.
- Deutliche Schleifspuren an Verkleidungsteilen, Fussrasten, Lenkerenden und Rahmen lassen Rückschlüsse auf Stürze oder Unfallfolgen zu. Unseriös wären dann Hinweise des Verkäufers, solche Spuren mit «Umfallen» entkräften zu wollen.
- Bewertungskriterium ist auch ein akribischer Check der sog. Verschleisssteile. Dazu zählen z.B. Reifen, Profiltiefe, Bowdenzüge, Schläuche, Felgen, Bremsscheiben (auf Riefen achten), Bremsbeläge (dürfen nicht ungleichmässig abgenutzt sein) oder Batteriezustand. Ein besonderes Augenmerk ist auch auf den Kettensatz und die Ritzel zu legen. Auf übermäßigen

Verschleiss deuten z.B. die sog. «Haifischzähne» der Kettenglieder hin.

Probefahrt und Fazit

Eine ausgedehnte Probefahrt bringt es ans Licht. Sind starke Motorvibrationen oder Rasselgeräusche spürbar? Gibt der Kardanantrieb harte mechanische Geräusche ab? Wie verhält sich das Bike in Kurven, bei Geradeauslauf oder beim Bremsen? Ist die Lenkung leichtgängig und lassen sich Kupplung und Gas fein dosieren? Rasten die Gänge sauber ein?

Zeigt das Motorrad stark in eine Richtung, tritt bei höheren Geschwindigkeiten deutliches Lenkerflattern auf? Die Praxis ergänzt die bisher gesammelten Eindrücke. Sollten in diesem Stadium Zweifel auftauchen, rückt der Kauf u.U. in weite Ferne. Spätestens jetzt sollte man das Angebot des Verkäufers ablehnen, das Traum-Bike besser an einem anderen Ort suchen.

Dieser Beitrag entstand in freundlicher Zusammenarbeit mit www.helmexpress.com



**Auf diese Themen dürfen Sie sich
in Ausgabe 5/2016 freuen:
Cele vient dans le livret Nr. 5/2016:**



Africa Twin CRF 1000 LD

Kawasaki

Versys 1000



SM Strasse

Route 2016

ISDE 2016 / ISDE 2016



► Für diese Austragung in Spanien vom 11. bis 16. Oktober sind 34 Nationen am Start.

Die Schweiz wird mit einem Trophy Team aus 4 Fahrern vertreten sein:

Amey Alexandre, Evard Cedric, Robert Christophe, Schranz Thomas

Ausserdem eine Junior Trophy Mannschaft mit 3 Piloten :

Michaud Kelien, Allemann Sandro, Vaudan Alexandre

Sowie ein Club Team mit 2 Fahrern:

Kamber Robert, Nardo Pascal

Wir wünschen ihnen viel Erfolg. ◆

► Pour cette édition en Espagne du 11 au 16 octobre, 34 nations seront présentes au départ.

Les couleurs de la Suisse seront représentées par une équipe Trophy composée de 4 pilotes :

Amey Alexandre, Evard Cedric, Robert Christophe, Schranz Thomas

Et d'une équipe Trophy Junior composée de 3 pilotes :

Michaud Kelien, Allemann Sandro, Vaudan Alexandre

Ainsi qu'une équipe de club composée de 2 pilotes :

Kamber Robert, Nardo Pascal

Souhaitons-leur bonne chance. ◆



Sandro Allemann



Christophe Robert

Impressum **MOTONews**

Auflage / Edition (9. Jahrgang)

6 Ausgaben pro Jahr / 6 éditions par an 10000 Ex.
FMS Mitglieder / Membres, FMS-Restaurants,
FMS Veranstalter / Organisations, Motorradhandel
«motosuisse» / Commerces spécialisés de motos

Herausgeber / Editeur

FMS Fédération der Motorradfahrer Schweiz
FMS Fédération motocycliste suisse
Generalsekretariat
Zürcherstrasse 376, 8501 Frauenfeld
Sekretariat: Isabelle Glauser, Telefon 052 723 05 56
fms@swissmoto.org, www.swissmoto.org
Field-Manager: Urs Schnyder



Redaktion, PR und Werbung / Rédaction, PR et Annonces

Leitung / Responsable: Willy Läderach (WL)
redaktion.motonews@swissmoto.org
Telefon 052 730 02 30

Redaktoren / Rédacteurs

Walter Wermuth	Trial
Peter Hochuli	Vintage
Sepp Betschart	Supermoto
Rolf Lüthi	Enduro/MC CH
J.B. Egger	Tourismus
Roland Fuchs	motosuisse
Anja Tschopp	Politik/Kolumnen
Robert Sdovc	Fotos

Layout und Druck / Layout et Impression

Genius Media AG, 8501 Frauenfeld

GENIUS

100^{ème} Moto Club Jurassien 13/14.08.2016



Expo1-100^{ème}

2. Course au litre-100^{ème} Christe Junior



Défilé motards-100^{ème}



BMW Motorrad

bmw-motorrad.ch



The Ultimate
Riding Machine

OFFRE ANNIVERSAIRE CHEZ BMW MOTORRAD. 100 JAHRE BMW GROUP.

THE NEXT
100 YEARS



Profite des offres anniversaires en quantité limitée sur les motos suivantes:

On n'a pas tous les jours 100 ans. Saisis cette occasion et profite de ta visite chez ton concessionnaire BMW Motorrad pour faire une course d'essai sans engagement.



R 1200 GS ABS



S 1000 XR ABS



S 1000 R ABS



S 1000 RR ABS



R nineT ABS

BMW-MOTORRAD.CH



T  *Tom Lütthi*



TISSOT T-RACE THOMAS LÜTHI LIMITED EDITION 2015. 316L EDLSTALHGEHÄUSE, EINSEITIG DREHBARE LÜNETTE MIT GMT FUNKTION UND FARBIG BEDRUCKTEM GLASGEHÄUSEBODEN. INNOVATORS BY TRADITION.

TISSOT.CH

T+
TISSOT

LEGENDARY SWISS WATCHES SINCE 1853